

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zeitszeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 45.

Freitag den 22. Februar

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstlager.

3882

Billige und schnelle Beforgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthlg. Empfang der Zeitschr. unmittlb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.

Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

Wilhelmstraße
32.

Moritz und Münzel (J. Moritz)

Wilhelmstraße
32.

Journal-Lesezirkel.

32 Zeitschriften. $\frac{1}{4}$ Jahr 4 M. 50 Pfg., $\frac{1}{2}$ Jahr 8 M.,
1 Jahr 13 M. 50 Pfg. Eintritt zu jeder Zeit.

Bücher-Lesezirkel.

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen
und englischen Literatur. 4800

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

Zuschneide-Cursus.

Das Anmessen und Zuschneiden kann gründlich und
leicht sachlich erlernt werden, nicht nach Zeichnungen, sondern nach
reinen Mustern.

Ferner empfehlen wir uns in der Anfertigung von Costümes
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

18818 A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage.

Wegen baulicher Vergrößerung

sind billig zu verkaufen:

Eine Laden-Einrichtung für ein Papiergeschäft etc.,
eine Laden-Einrichtung für ein Kurz- und Modewaren-
Geschäft etc., 3 grössere und 6 kleinere Spiegelscheiben
nebst den dazu gehörigen Rahmen, Rollläden, Staubkerker,
Schaufenster-Lampen, 3 Lüster.

14546 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

August Weygandt,

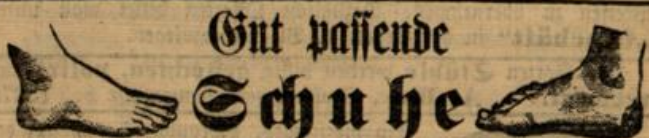
8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Elegante
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Kroßstraße 39.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Karl Trapp Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 9579 des Stodk., 17 Nr 19,25 Qu.-M. Ader „Kirschbaum“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Reinhard Götzel Wwe., sowie
- 2) No. 9581 des Stodk., 13 Nr 81,75 Qu.-M. Ader „Hainer“ 5r Gew. zw. Hermann Baum und Georg Birk einer- und Jacob Schweisguth und Conf. andererseits,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum dritten- und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1889.

308

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1888 einschließlich dem städt. Leihhause dahier verfallenen und am 22. October 1888 versteigerten Pfänder No. 2112 2554 2570 3905 3936 3952 3981 4020 4041 4071 4088 4138 4145 4146 4156 4157 4173 4182 4193 4199 4222 4238 4251 4281 4290 4321 4345 4359 4376 4396 4434 4446 4471 4477 4493 4522 4556 4560 4580 4583 4604 4612 4650 4719 4741 4743 4756 4763 4767 4782 4820 4834 4840 4843 4856 4891 4892 4895 4940 4944 4945 4946 4947 4975 4986 5002 5003 5009 5017 5018 5038 5101 5135 5140 5142 5153 5159 5168 5181 5186 5220 5254 5293 5305 5324 5348 5355 5360 5392 5398 5431 5444 5460 5473 5474 5490 5502 5526 5545 5574 5588 5590 5607 5615 5672 5673 5675 5731 5735 5754 5755 5798 5806 5810 5832 5836 5837 5882 5935 5943 5956 5958 5983 5984 5985 5986 5987 6022 6024 6031 6033 6041 6063 6070 6086 6094 6099 6119 6130 6131 6132 6149 6163 6165 6169 6177 6179 6198 6224 6246 6256 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 22. October 1889 nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1889.

Die Leihhaus-Commission.

Laden-Verpachtung.

In der neuen Colonnade ist der Laden No. 44 bis 47 (4 Bogen) zu vermieten. Die Mietzeit beginnt mit dem 1. April 1889. Termin zur öffentlichen Versteigerung des Ladens ist auf Freitag den 8. März Vormittags 10 Uhr festgesetzt. Schriftliche Offerten sind bis zum gleichen Termine einzusenden. Die Pachtbedingungen können auf dem Bureau der Cur-Verwaltung (neue Colonnade 48) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1889.

Der Cur-Director.

Ferd. Heyl.

1500 Mark Firm.

(H. opt. 443/2)

Gesucht respectable Personen zum Verkauf von Hamburger Cigarren in Postcollis an Private, Hoteliers etc.

63

A. Bieck & Co. Hamburg.

Avis für Geschäfte.

Eine perfekte Kleidermacherin, welche in jeder Hinsicht in ihrem Fache erfahren ist, wünscht für ein Geschäft einige Costüme per Woche oder auch die ganze Arbeit bei sehr annehmbaren Preisen zu übernehmen. Bezügliche Offerten bittet man unter „Geschäft“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278



Ein viersitziges, gebrauchtes, noch gut erhaltenes Coupé zu verkaufen oder zu vertauschen Zahnstraße 19. 14718

Zwei große Vogelhefen billig zu verk. Tannusstr. 55, III. Schwarzer Spitzhund billig abgegeben Rheinstraße 78, I. St.

Für Möbelschreiner. Eine Presse zum Journiren steht zum Verkauf. Näh. Exped. 14818

Ein Fantasie- und ein braunes Nips-Sopha, sowie ein Spieltisch billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspige.

Ein schöner Mastenanzug (Joden) billig zu verkaufen Friedrichstraße 8, 1 St. 14808

Ein großes Firmen-Schild zu kaufen gesucht Grabenstraße 3.

Ein Federwagen, welcher sich als Mehger- oder Milchwagen eignet, bill. zu verk. d. Zimmerstr. Rossel, Dohheimerpfad. 14533

Morichstraße 7. Parterre links, sind Abreise halber Spiegel, Tische, Stühle, Betten und div. andere Möbel billig zu verkaufen.

Eine Schneiderin sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Weisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Kinderlose Leute sind gesonnen, ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Häfnergasse 10, Hinterhaus. 2 Ettegen hoch.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Laduerinnen jeder Branche empf. d. Bur. „Germania“. 14844

Eine Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Exped. 14804

Eine Verkäuferin, die seither in der Manufacturwaaren-Branche thätig war, sucht per 1. März oder 1. April Stellung. Offerten unter L. N. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, wünscht in einer Conditorei behufs Ausbildung in dieser Branche unter bescheidenen Ansprüchen als Ladenfräulein eine Stelle mit familiärer Behandlung. Gef. Offerten beliebe man unter J. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gewandte zweite Arbeiterin,

welche auch garniren kann, sucht Stellung. Näh. Exped. 14795

Junge, bessere Amme sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Baumann, Römerberg 14, I.

Ein Mädchen, welches längere Jahre in einem hiesigen Confections-Geschäft thätig war, sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 10, 2. Stod links.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 41, 3 St., Bdk.

Empfehle eine feindbürgerliche Köchin zum 1. März.

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Eine perfecte Köchin und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Friedrichstraße 34, Seitenbau, 2. Stod.

Ein eins. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 36, Hinterh. Parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. H. Schwalbacherstraße 11.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nicolastraße 32, 2 St. rechts.

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Langgasse 30, 2. Stod.

Ein Mädchen, welches feindbürgerl. kochen kann, etwas Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März. Näh. Friedrichstraße 36, I.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. März. Näh. Hochstraße 2, Dachlogis links.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Saalgasse 32, 2 St. links.

Ein Mädchen, das nähen, bügeln, und serviren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen in einem christlichen Hause. Näh. Tannusstraße 41, 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort empfohlen durch Frau Zapp in Diebrich.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle zur Pflege einer Dame oder als Hausmädchen. Näh. Schulgasse 9, Dachlogis.

Ein Buffetfräulein mit gutemf. und langjähr. Zeugnissen sucht Stellung d. d. Bur. **Germania**, Häfnerg. 5. 14844
 Weibzeugbeschräuterin, Hotelhaushälterinnen und Zimmermädchen empf. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 14844
 Ein besseres Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie im Nähen und Handarbeit gew. ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 7, 3 Tr.

Ein feineres Mädchen,

welches perfect in Handarbeiten, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Nerostraße 35, 2 Stiegen l.

Ein nettes Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen, perfect im Serviren und Bügeln, sowie auch im Nähen bewandert, wünscht baldigst Stellung in feinerem Herrschaftshause; dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Adlerstraße 35, 1 Stiege. 14834

Ein gebildetes, junges Mädchen im Kochen, sowie in allen häuslichen und Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau (auch im Auslande). Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. im Paulinenstift.

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 63, Hinterhaus.

Empfehle sogleich 2 Mädchen als allein, 2 Hausmädchen mit guten Attesten. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Empfehle ein tücht. Hausmädchen mit 4j. Zeugn., w. serviren k. und sehr sauber ist, auf 1. März. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1. St. u. Glasabschlus.

Ein anst. Mädchen, welches im Kochen bew. ist und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 37, Hinterh., Part.

Empfehle älteres Fräulein, w. perf. kochen kann u. befähigt ist, einen Haush. führ. zu können u. 7 Jahre bei einer leid. Dame in Stellung war, worüber ihr die besten Empfehl. zur Seite stehen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stock. Man achte auf Hausnummer, 1. Stock und Glasabschlus.

Ein jg. Zuschneider, 25 Jahre alt, welcher die Akademie zu Dresden besucht hat und ev. praktisch mitarbeitet, sucht unter beschr. Anspr. Stellung. Offerten unt. A. D. 535 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Empfehle 1 Kellner mit Sprachkenntn., 1 jungen Kellner, Verkäuferin mit Sprachkenntn., Hotel-Zimmermädchen, mehrere Küchenmädchen. Eine tücht. Kellnerin gesucht. Bur. **Webergasse 35**.

Ein Hausbursche, der in Frankfurt längere Zeit in Hotels 1. Ranges gedient, sucht Stelle, auch als Diener. Näheres bei **Schmidt, Michelsberg 3**.

Ein j. Haus- u. Laufbursche sucht Stelle. Näh. Goldgasse 9, S., II.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, 1 nettes Buffetmädchen, Hotelzimmermädchen in prima Saisonstellen, besseres Hausmädchen, Allein-, Kinder- u. Küchenmädchen durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5 im mittl. Laden. Für den Verkauf ein Lehrling gesucht.

Bina Baer, Langgasse 41. 14824
 Ein Mädchen kann unentgeltlich nähen lernen. Näh. Steingasse 8, 2 Stiegen links.

Monatfrau gesucht Bleichstraße 21, 3. Stock. 14803

Eine Monatfrau für Morgens v. 7—9 Uhr gesucht Friedrichstr. 6, I. 14830

Ein Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 14830

Eine Frau zum Waschen und Bügeln gesucht Kirchgasse 13, P. 14796

Gesucht wird ein tücht. Waschlädchen auf gleich in ein Hotel ersten Ranges. Näh. Schwalbacherstraße 55 bei **Müller**.

Ein reinliches, in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen wird zur Haushilfe sogleich gesucht Adelsheidstraße 49, 1 Treppe.

Gesucht eine Anzahl feindbürgerl. Köchinnen, Köchin nach Holland, Kaffeeköchin, Anzahl Alleinmädchen, Alleinmädchen zu einzelnen Damen, Zimmermädchen, welche serviren, fristiren und schneidern können, auf 1. April, Kammerjungfer, Diener, Bonne, Verkauf.

Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St. Man achte a. Hausn. 14791

Gesucht auf 5. März c. ein solides, evang. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, welches waschen und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 30, 2 Tr.

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen, im Kochen bewandert, Nicolassstraße 16, 2. Etage.

Gesucht ein gutes, braves, junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mit Kindern umzugehen versteht. Offerten unter G. F. 44 an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Hausarbeit und Waschen Walramstraße 11, 2. Stock.

Ein braves Mädchen findet leichte Stelle bei Frau Bender Wwe., Tannusstraße 10.

Gesucht 4 Mädchen in H. Fam. d. Fr. Schmitt, Schachstr. 5, I. Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 14814

Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, Göttestraße 28, Parterre.

Schwalbacherstraße 27 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches melken kann.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege rechts. Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen kann, gesucht Albrechtstraße 25a, 2 Stg.

Gesucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1 Stiege hoch. Ein im Kochen und in Hausarbeit tüchtiges Mädchen wird per 1. März gesucht Adelsheidstraße 14, Parterre.

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 14. Einfaches Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 6, Parterre.

Gesucht zum 1. März für kinderloses Ehepaar ein besseres Alleinmädchen, welches gewandt in allen Arbeiten ist und auch nach auswärts geht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anzumelden von 10—12 und von 2—4 Uhr Adolphsallee 47, Parterre.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das gut bügeln und nähen kann, gesucht Tannusstraße 26, I.

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann gegen guten Lohn gesucht Webergasse 34. 14831

Ein nettes, junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Sedanstraße 1, Parterre links.

Auf 1. April gesucht

ein erfahrener, braves Hausmädchen mit guter Zeugnissen. Näh. Gartenstraße 1, 2 Treppen.

Gesucht 3 anst. Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14847

Hotel-Buchhalter mit Sprachkenntnissen und besten Referenzen gesucht. Offerten unter B. N. 89 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14797

Ein tüchtiger Schreiner, welcher im Zuriichten bewandert ist und mit Maschinen umzugehen versteht, für dauernd gesucht Mauergasse 10. 14832

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

Moritz & Münzel (J. Moritz),
 32 Wilhelmstraße 32. 12986

Ein tüchtiger, kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen für ein Holzgeschäft nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 14812

Ein gewandter Mann wird zum Ausfahren eines Kranken für ein paar Stunden Morgens gesucht Bonifensstraße 5, 2 St. l. 14792

Jg. Restaurationskellner sucht **Grünberg's Bureau**.

Als Kupferputzer wird ein starker, junger Mann in ein Hotel gesucht Theaterplatz 1.

Ein gutemföhlener, herrschaftlicher Diener, der mit Pferden umzugehen weiß und Silber putzen u. dergl. versteht, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Offerten unter X. Y. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14838

Ein Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 14747

Ein Laufbursche gesucht Langgasse 15a im Porzellanladen.

Ein Hausbursche gesucht Langgasse No. 31.

Hausbursche sofort gesucht d. **Grünberg's Bur.**, Schulg. 5. Einen jungen Hausburschen sucht

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 14836

Ein Hausbursche per sofort gesucht Hellmuthstraße 85. 14839

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

J. C. Bürgener,Hellmund-
straße 35,

offerirt:

14842

Amerik. Ringäpfel	1887er per Pfd.	40 Pf.
" " Marke Stern	1888er " "	48 "
" " Alden	1888er " "	60 "
" Schnittpfel Marke Eclipse	1888er " "	34 "
" " Magnolia	1888er " "	48 "
Türkische Pflaumen	1888er per Pfd. 15, 20, 24 u. 30 Pf.	
" " 1887er größte Frucht, per Pfd.	24 Pf.,	
	so lange Vorrath reicht.	

Gemischtes Obst jeder Art billigt.

Orangen und Citronen per Stück 4, 5, 6 und 8 Pf., bei 10 Stück billiger.

Bandnudeln (Gemüsenudeln) per Pfd. 28 und 28 Pf.

Eier-Gemüsenudeln per Pfd. 40 u. 50 Pf., in Packeten 60 Pf.

Franzöf. Macaroni, feine Qual., kein Bruch, per Pfd. 30 Pf.

Ital. Macaroni 40 und 48 Pf.

Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.

Reis, Rangeau Vorlauf (kein Bruch), per Pfd. 14 Pf.

Linsen per Pfd. 14, 18, 22 und 26 Pf.

Bohnen per Pfd. 13, 16 und 18 Pf.

Erbsen per Pfd. 14 und 18 Pf.

Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung.

K ä s e.

Frisch eingetroffen:

La echten vollst. Schweizerkäse	per Pfd. Mk.	1.10,
La bayerischen	" "	—90,
feinst Holländer (Gouda)	" "	—80,
" rhein. do.	" "	—60,
" Edamer	" "	1.—,
" Camemberts (deutschen) p. Stück (ca. 300 Gr.)	" "	75.—,
" Schloßkäse	per Stück	—25,
" Kronenkäse	" "	—50,
" Rahmkäse in Staniol	Pfd.	—70,
" ohne	" "	—50,
" Limburger Rahmkäse	" "	—40
bei	Hch. Eifert, Neugasse 24.	14843

**Schellfische,**

Goldbutt, Cablian, Dorsch, Rheinfalm, Zander, Hechte, Bratbückinge, Kieler Sprotten und Bückinge, Seemuscheln empfiehlt in nur prima Qualität

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Prima amerik. Petroleum, kein russisches, offerirt per Liter 20 Pfg., bei 5 Liter billiger. 14840

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**Poliren u. Mattiren**

aller modernen und antiken

Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte

Mörichstraße 48.

13277

Ein dreithüriger Schrank, der für jedes Hotel oder anderes Geschäft, auch als Fliegen-, Weißzeug- oder Speisenschrank sich eignet, sowie auch eine massive Theke mit Marmorplatte, 2 Meter lang und noch fast neu, sind wegen Umzug zu verkaufen.

Frau Henrich, H. Burgstraße 1.

Offizier-Degen und Schärpe

zu Fastnachtswegen geeignet, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 47, Ecladen.

Ein neuer Gehrock und Weste für 58 Mark zu verkaufen bei Trost, Schneidermeister, Webergasse 50.

Bekanntmachung.

Montag den 25. Februar d. Js., von Vormittags 10 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Ladens Wehnergasse 14 daselbst folgende Haus- und Küchengeräthe, als:

Eine große Parthie Stehlampen, emaillierte Kochgeschirre, Kaffeekessel, Waschtöpfe, Wasserpumpen, Kaffeemühlen, Kannen, Schüsseln, Sauciers, Pökeimer, Rehrichtschuppen etc., sowie verschiedene Maskenartikel, Domino's, Farben und etliche gebrauchte, große Lampen, für Wirthschaften geeignet,

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1889.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
H. Schwalbacherstraße.

270

Lager in

M. Bentz

Tuchen, Buxkin- und Paletot-Stoffen.

Muster zu Diensten.

4 Dotzheimerstrasse 4.

Domino's

für Herren und Damen zu ver-
leihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Buch- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.

Daselbst sind 2—3 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.

Central-Fischhalle von A. Lülves,

Marktstraße 12,

empfiehlt heute frisch vom Fang: Echten Winter-Rheinfalm im Auschnitt, Egmonder Schellfische, fetten Cablian, Zander, Hechte, lebende Rheinhechte, Barse und Aale zum billigsten Preise, ferner Gothaer Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., feinen russischen Ural-, sowie Astrachan-Caviar, Häringe, holl. superior, per Stück 6, 8 und 10 Pfg., marinirte Häringe per Stück 10 Pfg.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Frische Egmonder Schellfische,

frischen Cabliau.

C. W. Leber, Saalgasse 2,

Bahnhofstraße 8. Ecke der Webergasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich mein

braunes Pferd (Stute), 6 1/2 Jahre alt, braun,

treu und zuverlässig im Geschirr, eignet sich zum Reiten, sowie zum Fahren. Probefahren stehen zu Diensten. Ebenso ist mein neues **Break** zu verkaufen.

Carl Petry, Hirschgraben 23.

„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstrasse 57.

Sonntag den 24. Februar von 4 bis 10 Uhr:

Grosses Carneval-Concert

unter Mitwirkung des Humoristen Johann Rücker.

Lieder und Rappen sind bei mir zu haben.

Es kommt zum Ausschank ein hochfeines Glas Kronenbier, sowie ein reiner 1/2 Schoppen Wein von 25 Pfg. an. Ebenso bringe ich meine gute Küche in empfehlende Erinnerung. — Eintritt frei.

14624

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.



Bekanntmachung.

Morgen Samstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergrasse), aus einem hiesigen feineren Geschäft folgende feine, echte Düsseldorf-Punsch-Essenzen und Liqueure, als: Arrac, Rum, Burgunder, Portwein, Kaiser-Scherry, Royal, Ananas, Erdbeeren, Anisette, Ingwer, Kirschen, Vanille, Cacao, Absynth, Korn, Genever, Kirschwasser, Franzbranntwein, Jamaica-Rum, franz. Cognac (78er, 78er und 88er), Victoria-Bittern, Malwein, Bischoff-Cardinaleffenz u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Proben am Versteigerungstage. Sämtliche Waaren sind nur bester Qualität.

Mache ein verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam.

Gg. Reinemer & Co.,

Auctionatoren und Taxatoren.

291

Möbellager und Bureau: Friedrichstraße 25.

Kaffee!!

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich durch die Anlage einer

Dampf-Kaffee-Röstmaschine neuesten Systems

in der Lage bin, meiner verehrlichen Kundschaft einen ganz vorzüglich gerösteten Kaffee in den Preislagen von Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mk. 2.— per Pfund bieten zu können. Besonders erlaube ich mir, auf die Sorten à Mk. 1.60 Wiesbadener Mischung — Specialität — und Mk. 1.70 — Perl-Kaffee — aufmerksam zu machen, welche Qualitäten auch den hochgehendsten Ansprüchen genügen dürften.

Indem ich diese meine Specialitäten den geehrten Consumenten aufs Wärmste empfehle, verbinde ich damit die höfliche Anzeige, daß ich durch mein großes Lager in Roh-Kaffee im Stande bin, auch diesen zu den Preisen von

Mk. 1.10 bis Mk. 1.60 per Pfd.

in besten Qualitäten liefern zu können und halte mich geneigtem Zuspruch gerne gewidmet.

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35.

14841

Frische Fische, Rhein- und See-.

Rheinfalm, Steinbutt, Cablian, Schellfische, Merlans, Limandes, Soles, Petermännchen, Zander, Sechte, ferner Kieler Bückinge, sowie Bratbückinge à 6 Pfg. bei

Joh. Wolter, Neugasse 15

und auf dem Markt.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., schwere Qualität Kalbskeule 56 und 60 Pfg. empfiehlt

H. Mondel, Neugasse 35. 14837



Kaiser-Halle.

Heute Freitag den 22. Februar Abends 8 Uhr:

Zweites und letztes großes

Ungarisches National-Concert

mit Gesang und Tanz,

ausgeführt von dem ersten österreichisch-ungarischen

Damen- und Herren-Zigeuner-Orchester

in seiner bunten malerischen Nationaltracht.

Im zweiten Theile:

National-Tänze,

getanzt von mehreren Mitgliederin.

Entrée an der Kasse: Nummerirter Platz 1 Mk., unnummerirter Platz 60 Pfg. Im Vorverkauf sind Billets, nummerirter Platz 80 Pfg., unnummerirter Platz 50 Pfg., in der Musikalien-Handlung von Wagner, Langgasse, zu haben. Schüler an der Kasse 40 Pfg.

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Samstag den 23. Februar Abends 9 Uhr im Vereinslokale („Andreas Hofer“):

Wichtige Besprechung

betr. Maskenball-Anrrangement.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Gönnern, sowie meiner geehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich die seit einer Reihe von Jahren betriebene Fischhandlung von der Mauergrasse nach Heleneustrasse 18 verlegt habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen und bemerke noch, daß ich täglich mit frischen, bester Qualität Fischen auf dem hiesigen Markte anwesend sein werde.

G. Krentzlin,

Königl. Hoflieferant.

308

Fischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute treffen ein frisch vom Fang: Prima Egmonder Schellfische, fetten Cablian im Ausschnitt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Rheinfalm im Ausschnitt, Seezungen, Soles zum billigsten Preis; ferner treffen ein: Schollen und Merlans 40 Pfg., prima Gaffzander 80 Pfg., Seezander 60 Pfg., abgeschlachtete Sechte 70 Pfg., holländische Bratbücklinge.

308

Bleichstraße 12 **Ausverkauf sämtlicher Spezereiwaaren zum Einkaufspreis.** 14818

Apfel kumpfwaise zu haben Schlichterstraße 18.

Ein guter Geldschrank für Bücher und Cassé zu kaufen gesucht. Offerten unter V. K. 32 an die Exped. d. Bl.

Eine große **Waschbütte**, reines Kernholz, mit Bod zu verkaufen Herrngartenstraße 15, 1 St.

Unterhaltenes Flaschenseil gesucht Friedrichstraße 12, 3 St.

Immobilien, Capitalien etc.

Delsteinhaus, mitten der Stadt, für 40 000 M. zu verkaufen. **Fr. Bells**, Bleichstraße 7.

Gut rent. Haus (rent. Wohnung von 60. frei) mit gr. Hof, Stallungen, Remisen, Seiten- und Hinterhaus für 70,000 M. mit 13,000 M. Anz. zu verk. Näh. sub D. H. postl. Wiesbaden.

Doppelhaus, sehr rentabel, schöne Lage, wegguschalber billig zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7.

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14819

Gärtnererei, eine der größten und besten hier, zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7.

Gesucht am Blase ein gutgehendes feineres

Bier-Restaurant

zu pachten event. zu kaufen. Offerten unter **V. G. 405** an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61132) 252

Betheiligung oder Vertrauensstellung.

Ein gediegener und tüchtiger Weinsachmann mit allerersten Referenzen sucht mit Capital Betheiligung an einem guten Weingeschäfte zur Leitung von Bureau und Keller oder **entsprechende Vertrauensstellung** in gutem Hause. Offerten unter: „Mit vereinten Kräften“ an **Rudolf Mosse** in Wiesbaden erbeten. (A.-No. 909) 63

Ein **Grundstück**, auf welchem **Bachsteine** gebrannt werden, wird zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Näh. Dranienstraße 11, Parterre. 14820

Haus mit Spezerei-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. J. 14** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Betheiligung mit 15—30,000 Mark

(deren Sicherstellung gewünscht wird)

an einem nachweislich rentablen, möglichst kaufmännischen **Geschäfte** gesucht. Strengste Discretion und beste Referenzen werden zugesichert und verlangt. Gef. Offerten unter **A. Z. 1857** an **Ernst Vietor**, Annoncen-Expedition, Wiesbaden. 14845

3000 bis 4000 M. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein hiesiges gutes Object als Nachhypothek gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Johann Eekl**, Hellmündstraße 57. 14806

9000—15,000 M. auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6, empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung, empfiehlt billigst **Hreh. Löb**, Dranienstr. 4. 14359

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen **Fr. Christmann**, Wellrichstr. 16. 10523

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem herben Verlust, welcher uns betroffen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

L. Klamburg und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein **Pince-nez** von Schildkrot mit goldener Kette und **Verloques** in der Parkstraße, zwischen „Hotel Quisisana“ und No. 12. Gute Belohnung. Abzugeben „Hotel Quisisana“, Parkstraße.

Sunderiemer verloren in der Saalgasse oder Lannusstraße. Abzugeben gegen Belohnung Lannusstraße 41, III.

Eine durchbrochene, silberne **Broche** mit Emailbild verloren.

Abzugeben bei **Scholz**, Bierstablerstraße 16.

Battist-Taschentuch, gez. E., gefunden. Rheinstr. 22, 5th., 2 St.

Unterricht.

Eine geprüfte, im Unterricht erfahrene Lehrerin erteilt Stunden in Deutsch, Englisch und Französisch. Näh. Exped. 14826

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Einige Abende von 7—9 Uhr noch frei. Näh. Albrechtstraße 25a, III.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Rheinstraße, möglichst mit Frühstück, Mittag- und Abendessen per 20. bis 25. März von einem jungen Mann (Kaufmann) gesucht. Offerten mit Preisangabe nehme ich entgegen.

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17. 14606

Gesucht von einem älteren Herrn ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit eigenem Eingang in einem besseren Hause unweit der Banggasse. Offerten mit Preisangabe unter **S. L. No. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Herr sucht bis spätest. 1. April 2 bis 3 unmöbl. Zimmer mit Bedienung event. Pension. Offerten mit Preis unter **W. G. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Drei Damen suchen für April und Mai in guter Familie einfache Pension. Offerten mit Preis unter **P. W. Berlin** (Postamt 62) postlagernd.

Gesucht zum 1. April von 2 Damen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Balkon oder Garten erwünscht. Off. mit Preisangabe unter **D. C. 97** an die Exped. d. Bl. erb.

Angebote:

Adelhaidsstraße 50 ist die Frontspitze von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Adlerstraße 58, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14789

Albrechtstraße 41, Stb., 1 leeres Z. mit sep. Eing. zu verm. 14793

Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 14794

Albrechtstraße, bei feiner Familie, ein möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Familien-Anschluß für eine Dame durch J. Chr. Glücklich. 14664

Bleichstraße 12 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 14810

Bleichstraße 37 ist eine Dachwohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche und Keller, im Vorderhause an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, Part. 14798

Dohheimerstraße 12 sind 2 Wohnungen, je 5 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14822

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 14785

Emserstraße 19 eine Frontspitzwohnung zu vermieten.

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Feldstraße 26 ist eine Dachstube auf 1. April zu verm. 14790

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Kapellenstraße 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 14738

Karlstraße 34, Strb. Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. 14829

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 14805

Lehrstraße 2, 1. Etage, ist ein großes, schön möbl. Wohnzimmer zu vermieten. 13874

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergstraße, eine gesunde Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 14807

Moritzstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 14817

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Rheinstraße 36, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubehör zu verm. 14825

Rheinstraße ist eine Frontspitze, best. aus 2 großen Zimmern mit Kochofen, an respectable, kinderlose Leute zu verm. Näh. Adelhaidsstraße 44, 1. Etage.

Ecke der Röber- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu verm. 14802

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schulberg 15 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet u. Küche, schöne Aussicht, zu verm. Näh. 1. St. rechts.

Schwalbacherstraße ist eine Wohnung von 4 möbl. Zimmern und Zubehör per sofort billig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 14663**

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 41 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden.

Walramstraße 12, II, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Auch ist daselbst ein Kleiderschrank und eine Kommode zu verkaufen. 14821

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Obere Webergasse 44, Seitenbau, sind 2 Zimmer, 1 Küche zc. per 1. April zu verm. Näh. untere Webergasse 28. 14788

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stod rechts.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stod, mit Abschluß, auf 1. April zu verm. Römerberg 7. 14694

Zwei große Zimmer, Küche und Mansarde für 280 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau rechts, 1. Etage.

Eine Küche mit Zimmer zu vermieten Walzmühlstraße 14 in der Gärtnerei.

Zu vermieten per April große Burgstraße 8, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, worin bis dahin ein Bank-Geschäft betrieben wird — das sämtliche Inventar, Pulste zc. ist käuflich abzutreten — durch J. Chr. Glücklich. 14661

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Zwei schöne Mansarden und ein Zimmer im Hof an stille Leute billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre.

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Steingasse 32. 14811

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, Langgasse 6, 2. St. 14123

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 14296

Möbl. Zimmer, event. auch zwei, mit separatem Eingang preisw. zu verm. Schwalbacherstraße 10, II, nahe der Rheinstr. 14455

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867

Fein möbl. Zimmer billig zu verm. Weilstraße 8, I. 14552

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenb. 14753

Möbl. Zimmer ev. m. Pension zu verm. Emserstr. 19.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre.

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Bleichstraße 31.** 13331

Ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei junge Leute zu vermieten Michelsberg 18, II rechts.

Ein möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstraße 23, Stb. I., 1 St.

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 69, 1 Stg. h.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten monatl. 25 Mk. zu verm. Emserstraße 19.

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Möbl. Mansarde bill. zu verm. Schwalbacherstraße 29, I. 14714

Heizbare, möblierte Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 14607

Ein anst., j. Mann erh. Kost und Logis Schachtstraße 9b, II. 14144

Galaden, sehr geräumig, mit 4 Erfern, ein weiterer „Flanda“ am Kochbrunnen. Näh. im 3. Stod.

Laden mit Ladenzimmer Goldgasse 10 ist mit oder Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 oder neue Colonnade 24.

Große Werkstätte oder Saal, Lagerraum, Atelier zc. mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten Weißstraße 18. Näheres Neubauerstraße 4.

Werkstätte Michelsberg 9a sofort oder später zu verm. 14846

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Schüler können in guter Familie Pension erhalten. Beste Referenzen. Näh. Exped. 14809

Heute Mittag 2 1/2 Uhr schied unser lieber Gatte und Vater

Dr. Johann Wilhelm Schirm

aus diesem Leben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1889.

Rebecca Schirm.
Carl C. Schirm.

Die Beerdigung findet **Samstag den 23. Februar Nachmittags 4 Uhr** vom Trauerhause, **Pagenstecherstrasse 7**, aus und die Leichenfeierlichkeit in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

14799



Filiale.



Ein gut situirter Ladenbesitzer kann **Commissionslager** bezw. **Filiale** eines **I. Frankfurter Hauses** erhalten. Anfragen befördert unter **H. 5361 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. & 195/2)** 63

Vorhangstoffe,

crème und weiss,
in allen Preislagen
ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Prima körnigen Honig,
vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund **50 und 70 Pfg.**

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, per Pfund **Mt. 1.10** empfiehlt

14816

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Makulatur zu haben in der
Expd. d. Bl. *

Gartenbau-Verein.

Morgen Samstag den 23. Februar Abends 6 Uhr
in der Töcherschule, Louisenstraße:

- 1) **Vortrag** des Herrn Kammermüfiter Haas über „Cyclamen und deren Anzucht und Cultur im Zimmer und Gewächshaus“
- 2) **Pflanzen-Verloosung.** 200

Stenotachygraphie

(Eng-Schnellschrift).

Der nächste, **4. Unterrichts-Cursus** dieser sehr beliebten und vorzüglichen **Eng-Schnellschrift** beginnt am **Freitag den 1. März Abends 8 1/2 Uhr** und nehmen Anmeldungen entgegen Herr Lehrer **R. Hötzel**, Sedanstraße 1, und Herr Kaufmann **C. A. Otto**, Kellerstraße 11. Der ganze Cursus umfasst 12 Unterrichtsstunden. **Um recht baldige Anmeldungen und zahlreiche Vetheiligung bittet** 14600
Der Vorstand des Stenotachygraphischen Vereins.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich **Aleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen** schon von **10 Mt., Strohfäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen 6 Mt. an.** **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat März

zum Preise von **50 Pf.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
außwärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Holzbeifuhr.

Samstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
wird bei unterzeichneter Stelle die Beifuhr von 200 Raummeter
buchenem Scheit- und Knüppelholz aus dem Walddistrikt „Haide-
fringen“ No. 51 b — etwa 15 Minuten hinter dem Jagdschloß
Platte — in die Hofräume der Regierungsgebäude hier selbst öffent-
lich vergeben werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1889.

330 Königl. Domänen-Rentamt.

Holzversteigerung.

Die auf den 15. d. Mts. a. c. in den Staatswalb-Distrikten
„Rentmayer“, „Steinhäusen“ und „Gewachsenstein“ zc. anberaumte
Holzversteigerung wird nunmehr **Freitag den 1. März a. c.**
Vormittags 10 Uhr abgehalten werden, wobei u. A. noch
16,200 Stück buchene Durchforstungswellen zum Ausgebot kommen.
Zusammenkunft der Steigerer auf der Platterstraße am Distrikt
„Riffelborn“.

Forsthaus Jasanerie, den 19. Februar 1889.

Der Königl. Oberförster.
Flinde.

179

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Ver-
waltung pro 1889/90 und zwar: ca. 45 Ries Conceptpapier, 25
Ries Kanzleipapier, 8 Ries Briefpapier, 3 Ries großes Packpapier,
1000 Bogen Löspapier, 3000 Stück Altenbedel, 3000 Stück
Altenfäde, 20,000 Brief-Couverts, 20 Fläschchen farbiger Tinte und
12 Fläschchen Stempelfarbe soll im Wege der Submission ver-
geben werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im Rathhause Marktplatz 6,
Zimmer No. 23, während der Bureaustunden zur Einsicht offen
und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines
Preisverzeichnisses bis zum **5. März cr. Mittags 12 Uhr**
dieselbst einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 2000 Liter schwarzer Tinte, 180 Fläsch-
chen rother resp. blauer Tinte, 120 Kilo Kreide und 200 Tafel-
schwämmen für die städtischen Schulen pro 1889/90 soll im
Submissionwege vergeben werden. Offerten unter Mittheilung
von Proben und eines Preisverzeichnisses sind bis zum **5. f. M.**
Mittags 12 Uhr in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer
No. 23, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen ein-
gesehen werden können.

Wiesbaden, 15. Februar 1889.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Verdingung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den
städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. April 1889 bis Ende
März 1890 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten,
2) Asphaltarbeiten, 3) Steinhauerarbeiten, 4) Zimmerarbeiten,
5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaserarbeiten,
8) Schlosserarbeiten, 9) Tapezierarbeiten, 10) Lüncherarbeiten.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den**
11. März 1889 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadt-
bauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen
Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen
liegen vom **21. Februar 1889** ab während der Dienststunden
im Zimmer No. 41 des neuen Rathhauses zur Einsicht aus und
können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare
unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1889. Der Stadtbaumeister.
Jßrael.

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 84.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Heuchhusten u. A.

(Dosis für Erwachsene 1–2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“ Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1)

Stotternde,

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt.

Spracharzt Gerlts, Bingen a. Rh.

NB. M. Broschüre: „Die Ursachen des Stotterübeln und dessen naturgemäße Heilung“ dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mark franco gegen franco.)

N. D. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten

vorzüglich wirkendes Mittel

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Kobbe, Webergasse 19, und Wilh. Heim. Birk in Wiesbaden. (H. 6750) 252

Verbesserte Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.,

garantirt weiss schäumend und nicht schmutzend, anerkannt vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, Flechten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei 12401 **A. Berling, gr. Burgstrasse 12.**

Plüss-Stauffers farblos

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkitten und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flascons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Moebus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf, Eisenhandlung.** (M. 6650 Z.) 59

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus, Drogerie, Goldgasse 2a.** 6984

Zöpfe

von nur bestem Menschenhaar werden dauerhaft und billigst angefertigt **Schulgasse 15 im Friseurgeschäft.** 14255

Juhrmann Stiefvater fährt täglich Vormittags nach Mainz. Jegliche Bestellungen werden bis Nachmittags zurückbesorgt. Wohnung: **kleine Dohheimerstraße 6.**

Brennholz

aus meiner Holzspalterei verm. Maschinenbetriebs empfehle: feins gespaltenes kiefernes **Anzündholz**, sowie buchenes und kiefernes **Scheitholz** I. Classe, sowohl in ganzen Scheiten als auch in gewünschter Länge geschnitten und gespalten, raummeter- oder centnerweise.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden (von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr) in meinem Lager **untere Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe**, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlenhandlung, 14343 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30,

Kapellenstraße 18,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung, empfehlen **Anthracit-Kohlen** von der **Vereinigungs-Gesellschaft** zu **Kohlseid**, kleine Sorte derselben Gesellschaft per 20 Centner 22 Mk. frei in's Haus, sowie alle anderen gangbaren **Kohlen** und **Briquettes.** 13340

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Kupfkohlen**, **Herbkohlen** von den besten Zechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von A. Brunn, Moritzstraße 13, 12052 Inhaber des ehem. **Aug. Koch'schen** Kohlengeschäftes.

Damen-Maskenanzug

zu verkaufen, event. zu verleihen. **Schwalbacherstraße 17, 1 Etage rechts.** 12787

Verschiedene schöne **Masken-Costüme** billig zu verleihen **Taunusstraße 10 bei Frau Bender Wwe.**

Zwei elegante **Herren-Masken-Anzüge** billig zu verkaufen **Herrngartenstraße 17.**

Ein eleganter **Atlas-Domino** ist billig zu verkaufen **Kampgasse 39 im Laden.** 14765

Verschiedene schöne **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen **Walramstraße 2, Parterre.** 14572

Ein neuer **Masken-Anzug** (altdeutsches Burgfräulein) zu verkaufen **Goldgasse 2, 2 St. links.** 14410

Zwei **Damen-Maskenanzüge** („Post und Domino mit Hut“) zu verleihen. **Näh. Bahnhofstraße 3.** 14717

Mehrere **Damen-Masken-Anzüge**, hochlegant, billig zu verleihen **Helenestraße 1, 3. Stock rechts.** 13701

Weggungshalber ein **Heberzieher** und **Einnachfräser** billig zu verkaufen **Römerberg 39, Dachlogis.**

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich meinen **Holzschuppen** sowie meinen **Holzvorrrath** unterm Preis. 13716 **J. Sohns, Webergasse 53.**

Sodener Pastillen

empfehl

gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen &c.

per Schachtel 70 Pfg.

die **Droguerie W. Hammer,**
14425 Kirchgasse 2a.

Zucker-Abichlag.

14724

Feinste Kölner Raffinade in Broden per Pfund 30 und 31 Pf.

Feinste Würfel-Raffinade per Pfd. 34 Pf., bei 10 Pfd. 32 Pf.

Feinste holländ. Würfel-Raffinade per Pfd. 33 und 38 Pf.

Feinste Würfel-Raffinade, unegal, per Pfd. 30 Pf.

Feinste gemahlene Raffinade per Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 29 Pf.

Bahnhofstraße **C. W. Leber,** Filial-Geschäft:
S. Saalgasse 2.**I^r Bienenhonig,** garantiert rein,
in körniger Waare,
per Pfd. 50 Pfennige.
13602 Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Conserven in Blechdosen.

Laut Beschluss des Reichsgesundheitsamts sollen künftig die Dosen sämtlicher Conserven mit anderer Löthmasse angefertigt werden, was mich veranlasst, meine sämtlichen noch vorräthigen Conserven zum **Fabrikpreise** abzugeben und empfehle u. A.:

	I.	II.	III.	IV.	V.
2 Pfd.-Dosen Schnittbohnen	60	50	40	—	—
4 " Brechbohnen	100	—	—	—	—
5 " Wachsbohnen	—	100	—	—	—
2 " junge Erbsen	150	130	100	80	60

1 Pfd.-Dosen **Compotfrüchte** 80, 70, 60.
do. 160, 140, 120 und 110.14520 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Specialität! Getrocknetes Obst! Specialität!

Dampfkäpfel von 40 Pfg. an per Pfd.,
Birnen à Pfd. 45, 60, 80 Pfg.,
Bräunellen à Pfd. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.,
Pflaumen (Bosnische) à Pfd. 16, 20, 25, 30, 40 Pfg.,
Sultan-Pflaumen à Pfd. 50 Pfg.,
Bordeaux-Pflaumen à Pfd. 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.,
Apfelschnitzeln, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen, ge-
mischtes Obst billigt bei

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Bei Abnahme von 10 Pfd. bedeutender Rabatt. 14770

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,

sowie Ia gelbe, blaue und Mauskartoffeln stets
billigt. **Fr. Heim,** 30, Dohheimerstraße 30, I.Ein transportabler **Restaurations-Herd** ist zu verkaufen bei
Berger, Langgasse 39. 14745

Die Rheingauer Obstkelterei

und

Obstniederlage

von

Dr. O. Krafft

in Schierstein im Rheingau

erlaubt sich ihre reingehaltenen **Beerenweine**, circa 16 Sorten, Dessert- wie Tischweine, zum Preise von 85 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pf., sowie **feines Tafelobst** zum Preise von 20—25 Pf. pro Pfd., **Kochobst** = 15 Pf., in Erinnerung zu bringen. **Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Drognist Otto Siebert, Marktplatz, vis-à-vis dem neuen Rathhause.** 12402

Frische Sendung

Ia fste. amerik. Dampfkäpfel per Pfd. 60 und 70 Pf.,
Aepfelschnitzen 45
neue Pflaumen " von 18 Pf. an,
Gemüse-Nudeln, Bruch 24 "

bei 5 Pfd. à 20 Pf. " " 28
feinste Gemüse-Nudeln 30
Bruch-Macaroni 45—50
ital. Macaroni
 sowie alle Sorten **Ia Weizenmehl** empfiehlt billigt

12068 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Frische Egmonder Schellfische.

14775 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.**

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

(keine fog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Manergasse 12, Part.**

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,

empfehl:

Holländische Käse,

feinste Weiberswaare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** in Stücken von
ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. — 83.No. 900. **Ia Edamer-Käse** in Stücken von ca.
1½—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—**Reichhaltiges Lager in** 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Decateur

H. Martin wohnt Hochstraße 30
(nahe am Michelsberg). 14542

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen**
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11084

Kinderbett, muh., noch gut erhalten, billig
 zu verkaufen **Louisenstraße 41.**

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II I. 13887

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)

vom Weinbergbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** das **General-Depôt** und **Engros-Lager** **Friedr. Marburg in Wiesbaden;** ferner zu haben bei **Froesner & Kawel, Taunus-Apotheke in Wiesbaden.** 10705

Depôts vergebe zu günstigen Bedingungen.



NATUR-MALAGA

echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

13663

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die Flaschenbier-Niederlage des von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius hier chemisch untersuchten

Export-Lagerbieres

der

W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei

zum „**Berg-Bräu**“ in **Fürth-Mürnberg** (Bayern)

befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler 14509

C. Kirchner, Wellrichstraße 11.

NB. 1/2 Flasche 30 Pfg., 1/3 Flasche 15 Pfg. frei in's Haus!

Strassburger Gänseleberwurst,

Pomm. Gänsebrüste.

1^a Russ. Astr.-Caviar per Pfd. Mk. 8.50 und Mk. 10.—,

1^a Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.—

empfehlte in frischer Sendung

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

St. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 13601

CACAO.

Der sich so sehr eingeführte

leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von

Jordan & Timaens in Dresden,

Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.40 loose gewogen, 100 Gramm

den echten holländischen Cacao

aus der Fabrik

Bensdorp & Co. in Amsterdam

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.80 loose gewogen, ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken

van Houten in Weesp — Holland,

P. W. Gaedke in Hamburg,

Barthel Mertens & Co. in Köln

empfehle in stets ganz frischer und vorzüglicher Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 14448

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfehlte

feinste Kölner Raffinade in Broben.	à Pfd. 30 Pf.	bei 10 Pfund bühnen.
feinste Würfel-Raffinade, rangirt.	à " 34 "	
feinste holländ. Würfel-Raffinade, rangirt.	à " 36 "	
feinste unegale Würfel-Raffinade.	à " 30 "	
feine gemahlene Raffinade.	à " 30 "	

Petroleum, nur bestes amerikanisches, à Liter 20 Pf., bei 5 Liter und mehr billiger.

Sämmtliche Colonialwaaren und Delicateffen je nach Qualität zu den billigsten Preisen. 14768

Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfehlte sich im Herrichten von **Diners und Soupers** sowie im Herrichten **kalter und warmer Platten** in und außer dem Hause. 10454

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., **Salzbohnen** per Pfd. 12 Pf., **feines Apfelfelée** per Pfd. 40 Pf., **Birnenlatwers** per Pfd. 20 Pf. zu haben

14715 **Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.**

Ball-

Strümpfe in allen modernen Farben zu **18** und **30** Pf. das Paar.
Handschuhe, 6 Knopf lang, in feinen Farben, das Paar **30** Pf.
Fächer mit Federbesatz in verschiedenen Farben **45** Pf.

Grosse Auswahl in **Atlas- und Feder-Fächern**, sowie imitirtem **Ballschmuck** etc. zu **billigsten Preisen.** 14117

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Ballblumen jeder Art empfiehlt, auch werden alle **Blumen- und Filigranarbeiten** billigt besorgt.
 12469 **C. Kuhmichel**, Wellstrasse 5.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992 **Frau Jung**, Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten
Glas- und Porzellan-Waaren
 gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Weisse Porzellane
 und alle sonstigen 14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre
 in anerkannt vorzüglicher Qualität zu **billigsten Preisen.**

Grösstes Lager in Glas- & Crystall-Waaren.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage 13640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Empfehlung.

Möbel-Transport per Rollwagen in der Stadt, von und zur Bahn, sowie **Möbelverpackung** in Kisten übernimmt billigt unter Garantie Achtungsvoll

14612 **Heinrich Löb**, Oranienstraße 4.

Emailirte Firmenschilder, Haus- und Thürnummern, Thürschoner u. s. w. liefert in allen Größen und Farben **C. Kirchhan**, Hochstätte 20. 14115

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
 12826 **Ludwig Scheid**, Bleichstraße 7.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Local-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 22. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15, 1 Stiege hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder freimlichst einladen. Unter Anderem wird eine schöne Collection Muster von **Profil- und Facon-Eisen** vorgelegt werden, worauf wir die Schlossermeister und Bauunternehmer besonders aufmerksam machen.
 80 Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Wir bitten unsere w. Mitglieder und Freunde des Clubs, die für die **Sombola** bestimmten Geschenke, soweit solche noch nicht abgeholt oder zur Abholung angemeldet sind, an unseren Präsidenten, Herrn **Christian Beckel**, Louisestraße 24, gef. abgeben zu wollen.

207

Der Vorstand.

Hurrah! Sie kommt!!



Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erscheinenden Grossen 520/oigen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Bröcher-Zeitung, 17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem Motto: „Laast, laast, sonst sein se all minnizigenanner verrothe und verkaaft.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Zig.“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 13312

Vierzehn verschiedene, leicht ausführbare Manieren mit 30 Illustrationen
Kunsttechnik für Dilettanten von **Herm. Bouffier.**
 Vorräthig in allen Buchhandlungen.

J. Bossong's Verlag, Wiesbaden. 14477

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verlaufe sämtliche Waaren, als: **Uhren** jeder Art, **Uhrketten**, **Gold- und Silberwaaren** mit

10%o. Rabatt 10%o.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
 6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.



Meine **große Masken-Garderobe**
 befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse, und empfehle in grösster Auswahl **Domino's**, sowie **Costüme** für Damen und Herren bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum Verkauften. Billigste Preise.

NB. Elegante Fracks zu verleihen.
 13360

A. Görlach.

Für Vormünder und Väter.

Eine feingebildete, verh., bestens empfohlene Dame, die sich demnachst in einer größeren Stadt am Rhein niederzulassen gedenkt, wünscht 2 bis 3 Waisen oder mütterlose Kinder besserer Stände vom frühesten Alter an bei sich aufzunehmen, um an ihnen Mutterstelle zu vertreten, und sichert die allerbeste Erziehung, mütterliche Sorge und Pflege zu. Freundliche Offerten unter **J. M. J. 109** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 14682

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

Ein älterer Herr sucht eine feingebildete Dame als **Vor-leserin**, Deutsch, Englisch und Französisch. Gefällige Offerten unter **A. B. 888** an die Exped. d. Bl.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißstricken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein junges, geb. Mädchen (Kindergärtnerin), der franz. Sprache mächtig, im Haushalt sehr tüchtig, wünscht Stellung in besserem Hause als Stütze der Hausfrau, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die feinere Küche gründlich kennen zu lernen. Gef. Offerten unter **J. M. J. 118** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 14683

Ein gebildetes, im Haushalt erfahrenes Fräulein gesetzten Alters sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes, zur Gesellschaft und Pflege einer Dame Stellung. Gef. Offerten unter **S. 90** an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau (im Kochen sehr bewandert), würde auch die Beaufsichtigung von Kindern mit übernehmen. Näh. Goldgasse 11 im Laden.

Ein starkes Mädchen aus Württemberg mit mehrjährigen Zeugnissen, welches Hausarbeit versteht und perfect bügeln kann, sucht passende Stelle auf 1. März oder später. Näh. Castellstraße 8, P. 1.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „**Moguntia**“, Häfnergasse 19.

Gärtner, bestens empfohlen, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Emserstraße 61, Gartenh.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes, 14454

Wäsche, Woll- und Weißwaaren.

In ein größeres Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft für den Verkauf ein

Lehrmädchen

aus guter, hiesiger Familie zu Ostern gesucht. Näh. Exp. 14461
Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Delaspéestraße 6, 2 Stiegen hoch.

Gesucht ein Fräulein (Französin oder solche, die französisch spricht) zu einem Knaben von 5 Jahren. Dieselbe muß auch die körperliche Pflege des Kindes selbstständig übernehmen und gut nähen können. Gute Zeugnisse erwünscht. Offerten unter **F. S. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14329

Gesucht feinschöne Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein mit Sprachkenntn., **Kammerjungfern, Hotelköchinnen, Mädchen allein** und **Diener** für Herrschaftshäuser. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14776

Wellrichstraße 19 wird ein tüchtiges Mädchen, das melken kann, gesucht. 14279

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinstr. 21. 14643

Zum 1. April wird ein feineres Mädchen, Französin oder Schweizerin, die im Stubenausräumen, Bügeln und weiblichen Handarbeiten geübt ist, aber auch die Pflege und Beschäftigung eines Mädchens von 6 Jahren übernimmt, in Wiesbaden gesucht. Meldungen unter **A. No. 4** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Mädchen, tücht., ordl. sofort gesucht Adlerstr. 23 im Lab. 14693

Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Helenenstraße 22, 1 Stiege. 14310

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. März zu einer Familie mit einem Kinde gesucht. Meldungen von 5—7 Uhr Abends Adelhaidstraße 66, 1. 14696

Ein Kindermädchen, welches nähen kann, gesucht. Näh. Exped. 14690

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 26, Parterre.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Karlstraße 14, 2. St.

Ein junges, ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Wellstraße 2. 14768

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht Frantenstraße 22.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sogleich gesucht. Näh. Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 31. 14740

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 19. 14736

Tüchtiges Mädchen gesucht für Kochen u. Hausarbeit große Burgstraße 5, 1. Etage. 14348

Gesucht Herrschaftspersonal. Bureau „**Germania**“. 14776

Tüchtige Möbelschreiner auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **F. Kratz**, Webergasse 4. 14654

Tüchtige Rodarbeiter gesucht **Webergasse 16.** 14702

Ein Kellner gesucht „**Deutscher Hof**“, Goldgasse 2a. 14746

Lehrling.

Ein aufgeweckter Junge mit guter Schulbildung findet bei mir sehr vortheilhafte Lehrstelle.

Carl Claes, 14453

Strumpf-, Woll- und Weißwaaren.

Ein Lehrling kann eintreten bei

Julius Fleinert, Decorationsmaler. 14020

Zum 1. April wird ein gewandter, zuverlässiger **Diener** mit guten Zeugnissen in Wiesbaden gesucht. Meldungen unter **B. No. 5** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein **braver Junge**, 14—16 Jahre alt, zur Verrichtung leichter Arbeit gesucht Adelhaidstraße 3, Parterre. 14540

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier**, neu belebert, billig zu verk. Schierstein Leherstraße 232 a. 14684

Zwei $\frac{2}{3}$ Violinen, ein **Handwerkschränken** und eine **Laterna magica** sind um die Hälfte des Preises abzugeben Rheinstraße 11, 3 Stiegen hoch.

Spanische Wand, 5theilig, billig zu verkaufen Marktstraße 22, Hinterhaus, 2 St. 14752

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypothesen-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus, Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen und Bauplatz an der Sommerstraße (beziehungsl. an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen.
Fran Schuck, daselbst. 14108

Bordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18039

Sonnenbergerstraße fürstliche Besingung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 18038

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 18040

„**Villa Louise**“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnen-
seite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Hehner**, Kirchgasse 38. 12159

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrißthal) ist **Verhältnisse halber** sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Ein gut rentirendes **Edelhaus**, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch

Wilh. Kimpel, Sellsmundstraße 21. 14683

Bordere Mainzerstraße ist ein comfortable eingerichtete Haus mit gr. Garten per sofort
— billig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 14662

Das Haus Adelheidstraße 19 — gegenüber der **Adolphsallee** — ist **sofort abtheilungshalber zu verkaufen.** Angebote werden von dem Nachlaß-Verwalter **G. Kaus**, Hermannstraße 1 hier, entgegengenommen und Auskunft daselbst ertheilt. 14708

Mehrere eingetheilte **Baupläne** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Wetgerei p. 1. April zu verm. Näh. Röberstr. 3 b. Fr. Groß. 11605

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **F. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326

12,000 Mk. erste Hypothek auf Haus und Ländereien für hier zum 1. April gesucht. Offerten unter 100 C. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 40—45,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli c. zu 4 % ohne Unterhändler. Off. unter **K. S. 45** a. d. Exp. erb.

Restkauf von 13,000 Mark zu 5 % mit Nachlaß zu cediren gesucht. Näh. Exped. 14692

6—9000 Mk. sofort, auch auf 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter **W. 100 K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Februar 1889.)

Adler:

Hoff, Rechtsanwalt,
Staritz, Comm.-Rath,
Maier, Kfm.,
Fehrmann, Kfm.,
Darré, Kfm.,
Behrens, Kfm.,
Lerch, Kfm.,
Unland, Kfm.,
Schaal, Kfm.,

Riga.
Aachen.
Pest.
Dresden.
Berlin.
Magdeburg.
Pforzheim.
Berlin.
Berlin.

Central-Hotel:

Schäfer, Kfm.,
Richter, Kfm.,
Munk, Kfm.,

Kassel.
Bonn.
Coblenz.

Hotel Deutsches Reich:

Welcker, Kfm.,
Jacobs, Kfm.,

Neuwied.
Elberfeld.

Cur-Anstalt Diätenmühle:

Killisch von Horn, Rittergutsbes.,
Berlin.

Einhorn:

Brensing, Kfm.,
Oppenheimer, Kfm.,
Kolb, Kfm.,
Levy, Kfm.,

Dieringhausen.
Butzbach.
Gummersbach.
Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Widmann, Ingen.,
Palm, Kfm.,
Kramer, Kfm.,

Mannheim.
Beil.
Waldorf.

Zum Erbprinzen:

Grimm,
Sauer, m. Tocht.,
Orth,
Meissner,
Fassbender,
Schlicht,
Bortram,

Kehlheim.
Oberlahnstein.
Frohnhausen.
Schwabach.
Limburg.
Nauen.
Neuwied.

Grüner Wald:

Bab, Kfm.,
Seifert, Kfm.,
Herzig, Kfm.,
Giebel, Kfm.,

Berlin.
Dresden.
Kassel.
Würzburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Gemmer,
Müller,

Rettort.
Rottort.

Vier Jahreszeiten:

v. Norden, m. Fr.,
Darm.tadt.

Nassauer Hof:

Spea, New-York.
Gilschriet, Fr. m. 2 Fris.,
Cemper, New-York.
Frhr. v. Loen, Major, Paris.
v. Freucken, Assessor m. Fr., Berlin.
Russland.

Cur-Anstalt Nerothal:

Schwert, Fr.,
Nonnenhof:
Waltershausen.

Reisert, Kfm., Köln.
Zabel, Kfm., Chemnitz.
Grisart, Kfm., Aachen.
Deul, Kfm., Limburg.
Schmidt, Kfm., Lauterbach.
Holden, Kfm., Höhr.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Ihre Durchl. Fürstin Oginski, m. Bed., Petersburg.
Se. Durchl. Prinz Michael Oginski, Petersburg.
v. Mulert, Fr., Donaueschingen.
Herzog, Kfm. m. Fr., Berlin.
Albertin, Reg.-Referendar, Mecklenburg.

Schützenhof:

Neumann, Fr., Leipzig.
Laser, Kfm., London.

Weisser Schwan:

Lindgaard, Gutsbes., Dänemark.
Petersen, Fr., Dänemark.

Taunus-Hotel:

v. Chlapowska, Fr. Gutsbesitzer, Posen.
v. Chlapowska, Chlowonauzes.
v. Hauteville-Termigeon, Fr., Wetzlar.
v. Hauteville-Termigeon, Fr., Wetzlar.

Becluwe, Fbkb., Aachen.
Loeb-Stern, Mannheim.
Wipper, Mainz.
Bimler, Kfm., Strassburg.

Hotel Weins:

Lucke, Kfm., Rathenow.
Becker, Oberems.
Vincent, Kfm., Frankfurt.
Scholz, m. Fr., Frankfurt.
Scholz, Frankfurt.

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spaettgen.

(H. Forts.)

„Mir?“ Eine so heitere, unbefangene Ueberraschung lag in dieser Frage, daß der Baron die Stirn ein wenig in Falten zog und rasch erwiderte:

„Erscheint Ihnen denn das so wunderbar, Feodora? Finden Sie es nicht sogar höchst natürlich, daß es mich danach verlangt, mit Ihnen über die mir wenigstens leider so schnell entflohene Jugendzeit zu sprechen?“

Sie hob den eben noch gesenkten Kopf rasch in die Höhe und sah ihm, ohne den mindesten Anflug von Befangenheit, voll und fragend in's Angesicht. Ein sonderbares Angstgefühl beschlich dabei das noch immer so feurig schlagende Herz des stattlichen Mannes. War das denn wirklich das süße, liebevolle Gesicht, das ehemals bei seinen Worten den Blick stets so sehr zu Boden schlug? Ja, die Fee war es noch, aber eine andere! Jetzt sah eine ernste, zur vollen Schönheit erblühte Mädchengestalt an seiner Seite. Wohl lag noch der reine, poetische Hauch lieblichster Weiblichkeit, der ihn einst so sehr an ihr entzückt, über den anmuthigen, pikanten Zügen, das Auge hatte auch noch das tiefe, unergründliche Blau; aber dessen Blick verrieth den scharfen, durchdringenden Verstand, die ruhige Sicherheit und Würde der gereiften Frau, welcher gegenüber man alle Worte abzuwägen und in die richtige Fassung zu bringen genöthigt war.

„Ich habe längst — schon sehr lange mit Allem, was man nur irgendwie mit der Bezeichnung „Jugend“ in Verbindung bringen kann, abgeschlossen,“ erwiderte sie einfach, indem ein glückliches und zufriedenes Lächeln ihr schönes Gesicht verklärte.

Gleichwohl kam es ihm vor, als höre er aus ihrer klaren Stimme ein wehmüthiges Zittern. Er rückte daher sein Tabouret ein klein wenig näher und sagte lebhaft, die Handschuhe, wie von innerer Ungeduld getrieben, hastig durch die Finger gleiten lassend:

„Warum das, Feodora? Darin haben Sie sicher unrecht. Die Jahre bedeuten nicht unser Alter; sie sind in manchen Fällen vielleicht ein kleiner Hemmschuh, damit das oft noch jugendlich schlagende Herz nicht gar zu frühe in himmelansturmenden Wünschen und Hoffnungen sich wiegt — nicht im Galopp, sondern langsam, Schritt um Schritt das heiß ersehnte Ziel zu erreichen sucht.“

Sein kluges, schönes Auge war voll auf sie gerichtet, und der Ton seiner Stimme hatte beinahe wieder jenen alten bestrickenden Klang.

„Das heißt, Sie meinen damit Denjenigen, dem die Zukunft überhaupt noch etwas zu bieten vermag, Vetter!“ fiel sie ihm schnell in die Rede. „Wer so vollständig mit dem Leben seine Rechnung zum Abschluß gebracht hat, wie ich, wer Nichts mehr hofft, Nichts erwartet, noch irgend Ansprüche an die Zukunft stellt, wessen Dasein so gleichmäßig ruhig dahinfließt, wie das meine — der läßt es widerspruchlos geschehen, in's alte Register gezählt zu werden.“

„Solche Worte klingen fast lächerlich — nein, sagen wir entzückend von Ihren rosenrothen Lippen, Cousine!“ rief der Baron lachend, indem er dabei den langen, blonden Bart wohlgefällig strich. „Was werden Sie dann aber dazu sagen, wenn ich Sie versichere, daß ich noch ziemlich hohe Ansprüche an die Zukunft stelle und auch noch die Kraft in mir verspüre, ihnen zu genügen? Das Herz des Mannes muß dennach wohl anders organisiert sein, als das des Weibes. Mich verlangt es ungestüm nach Glück, nach wahrer, uneigennütziger Liebe, nach dem sanften Walten einer Frau, die allein den heimathlichen Herd zum schönsten Plaz der Erde umzuschaffen versteht. Mit Zuversicht rechne ich sogar auf die Realisirung meiner heißen Wünsche!“

Die sanft gerötheten Wangen Feodora's überzogen sich einen Moment mit hellem Roth: allein das schnelle Aufblitzen des schönen

Auges glückte weit eher dem Jorne als der Freude. Den Kopf halb nach dem Fenster drehend, versetzte sie trocken, nur etwas ironisch:

„Dann wünsche ich nur, daß Ihre Erwartungen sich erfüllen, Vetter Albrecht! Im reiferen Alter werden Enttäuschungen weitaus schwerer ertragen, als in der glücklichen Jugend, wo das leicht entzündliche, sanguinische Herz über solche schneller hinwegkommt. Sehr weise hat Mutter Natur das so eingerichtet, weil sonst doch gar zu viele thörichte, junge Menschentinder an gebrochenem Herzen sterben würden.“

Noch einige Zeit verharrte sie in ihrer abgewandten Stellung, da sie fühlte, daß sein Auge sie unablässig scharf fixirte. Beide schwiegen, und man hörte deutlich das erregte, rasche Athmen seiner Brust.

„Feodora! Ich weiß nicht, wie ich mir Ihre Worte auslegen soll?“ sagte endlich Baron Arnau leise, wobei es gleich mühsam verdeckter Bewegung durch seine Stimme klang. „Entweder, Sie verstehen noch immer nicht die wahren Motive meines heutigen Besuches bei Ihnen, oder — Sie sind unbarmherzig und finden eine grausame Befriedigung darin, den Mann, der einst eine Schuld an Ihnen begangen, langsam zu quälen? Aber warum? Verdienne ich das wirklich so sehr, Cousine?“

Er war aufgesprungen und beugte sich ein wenig zu ihr herab.

Die tiefe Purpurgluth, die auf's Neue Feodora's Stirn bezog, und ihr Schweigen gaben ihm Muth, nun endlich Alles zu enthüllen, was, seit er sie wiedergesehen, seine ganze Seele so mächtig erfüllte.

„Das, was Sie das Aufgeben aller Lebenshoffnungen und Wünsche nennen, Feodora, ist nur die standhafte Entsagung eines starken Geistes, mit der Sie seit Jahren jedes weichere Gefühl unterdrückt haben! Weil ein rauher Reiz die ersten Frühlingsseime Ihres Herzens kniet, deshalb verschlossen Sie es eigensinnig gegen jeden warmen Strahl, der es von außen treffen konnte, und zeigten sich der Welt kalt und unzugänglich. Aber es gibt doch Einen,“ fuhr Baron Arnau fort, „welcher die eiserne Schranke — die feste Schutzmauer dieses jungfräulichen Herzens zu durchdringen versuchen will, weil — nun, weil er so verneinend ist, zu hoffen, daß die einstigen holden Blüten darin noch nicht gänzlich erstorben sind — daß die treue, hingebende Liebe eines Mannes es zu vollbringen vermöchte, sie wieder frisch zu entfalten! Feodora!“ Er legte seine wohlgepflegte weiße Hand sanft auf die ihre, welche an der hohen Lehne eines Sessels ruhte. „Feodora! Wenn immer ich einst an Ihnen gesehlt habe“ — sagte er fast flüsternd, — „mit jedem einzelnen Tage meines ferneren Lebens möchte ich das Wehe, welches der Albrecht Arnau von ehemals Ihnen bereitet, wieder süßen und gut zu machen suchen! Seien Sie nicht unversöhnlich und hart gegen sich selbst! Das lichteste, heiterste Dasein — an der Seite eines Sie anbetenden Gatten winkt Ihnen. Die herbe, schwere Zeit selbstloser Aufopferung für Andere ist beendet; jetzt sollen Sie einzig nur noch die holde Fee meines Hauses und Herzens sein!“

Noch immer vermochte sein heißklammernder Blick ihr Auge nicht zu treffen — noch immer schwieg sie, den Kopf seitwärts gewandt, und zuckte auch nicht einmal zusammen unter dem fast leidenschaftlichen Drucke seiner Hand.

„Fee — liebe, kleine Fee!“

Wie hatten vor mehr denn 20 Jahren diese Laute sie zu erschauern vermocht! Heute erschien der zärtlich lachende Ton des alternden Mannes ihr abgeschmackt und fade. Die kleinen, spitzen Zähne — so war es bei innerer Erregung von jeher ihre Art — drückte sie fest in die Unterlippe und wandte sich rasch nach ihm um.

(Schluß f.)

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

- Karstraße 1** ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339
- Karstraße 4** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290
- Karstraße 9, 1 Stg. hoch, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 13930**
- Adelheidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche zc., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797**
- Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Parterre. 11701**
- Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100**
- Adelheidstraße 50** eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern zc., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern zc., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

- Adelheidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerabe, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071**
- Adelheidstraße 62** ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103
- Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165**
- Adelheidstraße 69** ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Seelenstraße 10, 1 St. 10902
- Adelheidstraße 77** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

- Adlerstraße 1** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934
- Adlerstraße 5** eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689
- Adlerstraße 13** in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12958

Karl Eichhorn.

- Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817**
- Adlerstraße 40** größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953
- Adlerstraße 47** sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046
- Adlerstraße 51** sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718
- Adlerstraße 53** sind 2 H. Wohnungen auf April zu verm. 12096
- Adlerstraße 59** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194
- Adlerstraße 71** Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820
- Adolphsallee 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955
- Adolphsallee 6** ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 9 ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) von 7 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon zc., per 1. April zu vermieten. Einzusehen des Vormittags bis 1 Uhr. 13957

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Eßladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 ist die Bel.-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub. auf gleich oder 1. April cr. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Villa Viebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, I. 13504

Villa Vierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Vierstadter Höhe 12 sind 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, mit Gartenbenutzung zu verm. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Sou terrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. 3. zu vermieten. O. Nicolai. 14626

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer, 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. vm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das 3. Stod f. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. 10899

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14634

Dohheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche u. mit Gartenbenutzung, **sehr billiger**, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 13688

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab **billig** zu vm. N. Herrngartenstraße 14, I. 14284

Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Sriegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14685

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, im Hinterhause per 1. April zu vermieten. 14484

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Sonnenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche u., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche u., sowie 2 Zimmer, Küche u. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhause, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13956

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger u. geeignet, zu vermieten. 13528

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stod von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13492

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 14599

Frankenstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Selmundstraße 33. 11815

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause auf April zu vermieten. 13104

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13537

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13723

Geisberg (Zisternerweg 3) Parterre-Stod in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10638

Gemeindebadgäßchen 8 II, Dachwohnung zu verm. 13553

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. od. Marktstr. 26, St. 12100

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu vm. 13066

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14636

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Watterstraße 12. 13339

Gustav-Adolphstraße 8 ein Mansard-Zimmer zu verm. 14636

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Eich-Ertern und einem großen Balkon-Erter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. Wollmerscheidt. 12339

Häusergasse 13 1 II. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 1461

Selenenstraße 1, 2. Et., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 1216

Heleneustraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
Heleneustraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14903
Heleneustraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549
Heleneustraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abfluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. N. Brdh., 1 St. 14435

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrnmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April zu vermieten. 14601

Hirschgraben 22 auf 1. April eine Giebelwohnung zu verm. 14431

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freudl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hirschgraben 26, Ecke der Steingasse, eine Parterre-Wohnung, geeignet für Wäscherei, auf April zu vermieten. 14645

Hirschgraben 26, Ecke der Steingasse, sind 2 unmöbl. Zimmer, einzeln, auf April zu vermieten. 14646

Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Hochstätte 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 13742

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder andern. Werkstätte, auch Flaschenbierkeller, sowie 1 heizb. Mansarde, per 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 13517

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 2, 1. oder 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzufragen zwischen 2 und 4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 12675

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Karlstraße 32 kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14428

Kellerstrasse 3 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 12821

Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. z. v. m. 12821

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. L. Conradi. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternitzki, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602

Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Laden. 14762

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Langgasse 37a (Goldgasse 28) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 12 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Abfluß im Vorderhaus zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 14.** 13920

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit od. ohne Möbel zu vm. 13725

Mainzerstraße 24, Gartenhaus, Parterre, 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten, eventuell auch möblirt. 13726

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Messergasse 18 ein Zimmer nebst kl. Küche zu verm. 14464

Messergasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu vm. 14286

Nichelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefall wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 27 ist eine Dachwohnung, bestehend aus großem Zimmer, Küche und Zubehör, Alles neuhergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 14623

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souterrainzimmer gegen Verrichtung einiger Hausarb. billig an anst., ruhige Leute zu verm. 14604

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolassstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolass- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Wolsphstraße 14. 12386

Oranienstraße 22 eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock, Seitenbau, sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Etage. 13936

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippstraße 23 Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 10 ist 1 kl. Wohnung im Hinterh. zu verm. 14116

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2-3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castelfstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12829

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14433

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 93, Parterre, ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14639

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8982

Westl. Ringstraße 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13513

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontispizwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12453

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Römerberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Römerberg 37 Str., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854

Römerberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820
Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche** auf 1. April zu vermieten. 13037
 Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 13.** 6256
 Schlichterstraße 15, Niederparterre, sind 3 Zimmer, Küche, 2 Keller u. nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14250
 Schlichterstraße 15 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Thorfahrt rechts. 14384
 Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

Schwalbacherstraße 59, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. verm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neubauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Kerorthal 6. 11933

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern u., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn **A. Abler**, Pianoforte-Handlung. 11954

Taunusstraße 29 ist die **Bel-Etage**, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Rödersstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 43 ist d. **Bel-Gr.** v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu verm. Einzuf. von 2—4 Uhr Nachm. 11825

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walfmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walfmühlstraße 6 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 7, Vorderhaus, Zimmer und Küche, sowie eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 14441

Walramstraße 9, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrichstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 46 eine kl. Dachw. auf gleich oder später an stille Leute zu verm. 14635

Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966

Webergasse 50 ist die Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915

Wellrichstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643

Wellrichstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrichstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrichstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrichstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrichstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrichstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wellrichstraße 37 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451

Wellrichstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wellrigstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472

Wilhelmstraße 2a ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Eulage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

Zu unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 Mk. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näh. Hofsteinerweg 9. 13902

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

In meinem neubauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 Mk. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Danmschulen, Viebrich a. Rh. 12514



3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Blatterstraße 11. 14436

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133

In mitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

In der mittleren Röderallee ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 1 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475

Ein großes Zimmer mit Küche und Keller, Wasserleitung, 1 Zimmer im 1. Stock, sowie 1 Mansarde mit Keller, auf gleich oder 1. April zu vermieten Marktstraße 9. 14447

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die **Vel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern, Küche zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 11758

Herrschaftliche Vel-Etage, 10 Zimmer, Küche und Zubehör (Balkon), gesunde, freie Lage, zum 1. April, 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 13929

In einer dem Walde nahe gelegenen, solid gebanten und vom Besitzer allein bewohnten Villa ist eine schöne, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Wohnung an eine ruhige Familie ohne Kinder sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 14244

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellrigstraße 9. 14609

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 14598

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. Wellrigstraße 26. 13336

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 18597

Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. N. Wellrigstr. 26. 13745

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. h.

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Möblierte Wohnung.

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14301

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Wellrigstraße 10, Parterre. 14016

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12678

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 14021

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei **Kutscher Fuhr**. 12353

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 20, III. 14306

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208
 Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten
 Mauergasse 19, 2 Treppen hoch. 14326
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687
Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelsheidstraße 45, II. 11608
 Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmündstraße 48, 1 St.
 Freundl. möbl., größeres Zimmer, mit neuem **Pianino** sofort billig
 zu vermieten Schwalbacherstraße 13, 1 Stiege hoch. 14516
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2 St. 14657
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 14465

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungehörtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule etc., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten. Näh. nur Friedrichstraße 33, Comptoir. 14320

Ecladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
schäft passend, mit daranstoßender Woh-
 nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 7098
 Näh. Kirchgasse 22.

Philippbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit **groß. Keller** auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Meßger-
 gasse 14. 11716
 Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten;
 auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397
Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter
 Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. E. 13110
 ein schöner, mit Ladenzimmer in
 bester Geschäftslage auf 1. April zu
 vermieten **Goldgasse 2a.** 12493

Laden,
Ecladen für Metzger zu verm. Näh. Exp. 13319

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
 Herrn Sterniski benützte **Laden**, mit Eingang von
 der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Langgasse 6 ist ein kleiner Laden per 1. April preiswürdig
 zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch eine kleine Wohnung
 dazu gegeben werden. Näh. Goldgasse 12. 13544

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
 Taunusstraße 53. 13707

Ecladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689
Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer und Küche auf
 1. April zu vermieten; auch ist das **Haus** unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelsheidstraße 18. 1330

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
 Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 10634

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569
Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. 14668

Laden mit Wohnung ist zu vermieten **Kirch-**
gasse 9. 13417

D. größ. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer II.
 Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und
 hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses
 damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine
 Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde etc.
 dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

Hch. Merte, Goldgasse 5. 11699

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Werstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
 Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse), bestehend
 aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Näheres
 Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Werstatt mit oder ohne Wohnung zu verm. Heleneustr. 8. 14131

Al. Werstatt auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Goldgasse 8 eine helle, kleinere **Werstatt**, sowie eine
Dachwohnung im Hinterh., auch 1 **Mansarde** zu vm. 14119

Bleichstraße 35 ist eine **Werstatt**, auch als **Lager-**
raum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

Röderallee 16 ist eine schöne, helle **Werstatt**, zu jedem
 Geschäftsbetrieb passend, 3. verm. 14671

Eine **Werstatt** zu verm. II. Schwalbacherstraße 14. 14669

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Moritzstraße 6 ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den
 1. April zu vermieten. 12695

Remisen als **Lagerraum** zu vermieten Heleneustr. 24.

3 gr. Keller, auch getheilt zu verm. Emserstr. 19.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Ein schöner, großer **Keller** zu vermieten Zahnstraße 19. 14719

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung an
 gleich zu vermieten Walmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
 ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung
 per 1. April an einen Kutscher
 zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und
 Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf 1. April zu vm. 14439

Schwalbacherstraße 69 ist eine **Scheune** mit Stallung mit oder
 ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14160

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres
 Häfnergasse 11. 13762

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
 der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Wiesbad.**
 Bahnhofstraße 3. 14268

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
 Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
 herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
 vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
 bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
 Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustort Bergstraße Bel-Étage, 6 Zimmer, Zubehör,
 Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in **Wies-**
baden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen
Ju- oder Ausländer, der irgend welche An-
 stalt besuchen soll, als Pensionär bei sich
 aufzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu
 widmen. Die besten Referenzen werden ver-
 langt und — gegeben. Näheres, sowie
 Adresse der Suchenden durch die Immobilien-
 Agentur von **J. Chr. Glücklich** in
Wiesbaden. 13468

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute Pension und
 Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

Fremden-Pension

„**Villa Margaretha**“,

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Étage, Südseite) frei geworden. 7499

Es finden zu Ostern noch einige **Schüler Pension**. N. E. 14104

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Lokal-Gewerbeverein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend im „Möhrn“.
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen aktiver Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen, Kirtischen und Fortturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Niederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arlon“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstag von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Raquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm.
Meldestelle: Markstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassenarzt: Dr. Raquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Vm., 2 1/2—3 1/2 Nm.
I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63, I.
Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8—9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestellen bei Verlenbach, Maurergasse 9, Größ, Platterstraße 22, Fr. Becker, Schachtstraße 9b.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 20. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,6	747,0	745,4	748,7
Thermometer (Celsius)	+1,9	+5,5	+2,9	+3,3
Luftspannung (Millimeter)	5,0	4,8	4,8	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	71	85	84
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	3,5	—

Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 20. Februar 1889.

Geld.	Beichel.
Holl. Silbergeld Mk.	— 167,50
Dukaten	9,57—9,62
20 Fres.-Stücke	16,16—16,20
Sovereigns	20,35—20,40
Imperialen	— 16,78
Dollars in Gold	4,16—4,20
Amsterdam	169,10 bz
London	20,45 bz
Paris	80,85—80—85 bz
Wien	168,60 bz
Frankfurter Bank-Disconto	3%
Reichsbank-Disconto	3%

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 860† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1230** 2103*	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 250 5** 540† 640† 741†	251† 317** 436† 528 538**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

* Nur von Biedrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1038 1057 145 230 414	744* 915 1115 1153* 1232 240 534
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1113 8 635	76 936 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrts von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 143*
237 46 63 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	435 614*** 920

* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst. *** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
759 1033 231 75	929 117 435 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstage von 2—4 Uhr und Samstage von 11—1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Gestorben. Am 19. Febr.: Philippine, geb. Kämpfer, Wittve des Boienmeisters Dillmann Meerfels, alt 69 J. 16 T. — Johannette, geb. Weg, Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Johann Dillmann, alt 26 J. 26 T. — Der unverheh. Ländereigenthümer Friedrich Ernst Reich, alt 20 J. 6 M. 21 T. — Katharina Apollonia, geb. Rödel, Ehefrau des Herrnschneidergehilfen Jacob Viehm, alt 51 J. 2 M. 13 T. — Der Tagelöhner Lucas Schneider, alt 48 J. 2 M. 17 T. — Der Lohnbedienter Ludwig Reil, alt 49 J. 7 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

* Das „Wiesbadener Anzeigblatt“ fühlte sich durch unsere Bemerkung, der wegen Verdachts des Giftmord-Verfuchs in Untersuchungshaft genommene Lokal-Berichterstatter Ferdinand Müller habe in seinen Diensten gehalten, veranlaßt, seinen Lesern kundzugeben, daß der Verhaftete der auch Jahre lang bei dem hiesigen „Tagblatt“ angestellt gewesen und bekannte Ferd. Müller ist. Das ist richtig, nur wäre hinzuzufügen, daß Müller bereits am 1. Februar 1888 von uns in Folge größlicher Pflichtverletzung entlassen, vom „Wiesbadener Anzeigblatt“ aber ohne jede nähere Prüfung engagiert worden war. Freilich hatte das „Anzeigblatt“ auch eine gewisse moralische Verpflichtung, ihn aufzunehmen, denn nicht zum wenigsten dadurch hatte Müller sich bei uns unmöglich gemacht, daß er hinter unserem Rücken und entgegen der ausdrücklichen Abmachung, daß ihm die Berichterstattung für andere hiesige Blätter nicht gestattet sei, die für uns zu fertigenden Referate auch der Redaktion des „Wiesbadener Anzeigblatts“ lieferte, welcher bekannt war, daß Müller in unseren Diensten stand und nicht beauftragt gewesen ist, ihr die für das „Tagblatt“ bestimmten Berichte zu überlassen. Zu welchen Angriffen gegen uns die Spalten des „Wiesbadener Anzeigblatts“ mißbraucht worden sind, seitdem Müller die „Redaction“ desselben übernommen, davon wollen wir im Hinblick auf die Quelle derselben lieber schweigen.

-o- **Schwurgericht.** In öffentlicher Sitzung, an welcher Theil genommen haben Herr Landgerichts-Präsident Hopmann als Vorsitzender, die Herren Landgerichtsrath Fuchs und Gerichts-Assessor Dr. Rathen als Beisitzer, Herr Gerichts-Assessor Harder als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, sowie Herr Secretär Bartels als Berichtschreiber, fand gestern Vormittag 11½ Uhr die Auslosung der Geschworenen für die am 11. März beginnende erste diesjährige Periode statt. Aus der Urne wurden die Namen folgender Herren gezogen: 1) Fabrikant Heinrich Albert zu Viebrich-Mosbach; 2) Rentner Anton Vessing zu Oberlahnstein; 3) Feldgerichts-Schöffe Christian Wagner zu Born; 4) Rentner Carl Hund zu Börsdorf; 5) Banquier Adolph Jais zu Wiesbaden, Friedrichstraße 5; 6) Landwirth August Klendörfer zu Wehrheim; 7) Kaufmann Carl Hottenroth zu Weisenheim; 8) Landmann Heinrich Bauer zu Hunsel; 9) Director Anton Simon zu Geisenheim; 10) Eisenhammer-Besitzer D. Heilbröder zu Gsch; 11) Gutsbesitzer Graf Philipp von Angelheim zu Geisenheim; 12) Winger Bernhard Kühn zu Defrich; 13) Landmann Andreas Schmidt zu Weidenstadt; 14) Kaufmann Siegmund Ettinghausen zu Höchst a. M.; 15) Spritzen-Fabrikant Gustav Roth zu Idstein; 16) Kaufmann Wilhelm Wendandt zu Wiesbaden, Laugasse 20; 17) Landwirth F. J. Wiffig zu Brandobersdorf; 18) Metzgermeister Martin Straßburger zu Gumb; 19) Kaufmann Adolph Abler zu Wiesbaden, Lammstraße 29; 20) Bürgermeister Carl Kunz zu Reiersbach; 21) Verlags-Buchhändler Max Bischoff zu Wiesbaden, Wilhelmstraße 22; 22) Rentner Richard Hofmann zu Niederhöchstadt; 23) Landmann Johann Philipp Klapper zu Defrich; 24) Eisengießerei-Director Carl Kämpf zu Oberlahnstein; 25) Weinbändler Georg Blasius Sohn zu Oberlahnstein; 26) Kaufmann Otto Wenzel zu Wiesbaden, Adolphstraße 3; 27) Fabrikant Friedrich Bittelhäuser zu Viebrich-Mosbach; 28) Rentner Ernst von Born zu Wiesbaden, Blumenstraße 4; 29) Landmann Heinrich Kemmer zu Hof Schönberg; 30) Verlags-Buchhändler Friedrich Bergmann zu Wiesbaden, Schwalbacherstraße 20. Zum Vorsitzenden der nächsten Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichts-Director Grau ernannt worden.

* **Curhaus.** Dem dankenswerthen Streben der städtischen Curverwaltung, in die durch die Jahreszeit bedingte Einsamkeit mannigfaltige Abwechslung zu bringen, verdanken wir auch die vorgestrige humoristische Abendunterhaltung. „Jauberei“ und „Bauchrednerkunst“ standen auf dem Programm und verfehlten nicht, eine derartige Anziehungskraft auszuüben, daß der große Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Zunächst führte Herr Erhard Schröder von hier mehrere Nummern aus der Scheindaren Reihe vor. Sammelliche Experimente gelangen aufs Vorzüglichste; am meisten sprachen die in erster Linie für Damen bestimmte „Poesie und Wollen“ und die „Theefitte“ an, wenigstens die Raffheit des Reizes der „Mitte“ diese letztere ein wenig zu sorgfältig hatte verwahren lassen, so daß das Auspacken sich als eine ziemlich Geduldsprobe erwies. Herr P. Sandor zeigte uns mit seinen künstlichen und elektrischen Menschen das Vollendete, was in seiner Kunst überhaupt geleistet wird. Dabei verstand er es meisterhaft, die Unterredungen mit seinen Unterredenen interessant zu gestalten, was ihm mit seinem „besten Sonn“ überaus reichend gelang. Zum Schluß gab er eine kurze Anleitung zur Erzeugung seiner Kunst und überließ es dem reichlich Beifall spendenden Publikum, selbst „Versuche“ anzustellen.

* Ein **Extra-Concert im Curhause** steht für die nächste Zeit an. Es soll am 8. oder 15. März stattfinden und von dem hiesigen Männergesang-Verein „Concordia“, dem „Männergesang-Verein“ und dem „Sängerchor des Lehrer-Vereins“ ausgeführt werden. Danach handelt es sich um eine Wiederholung der im vorigen Jahre so

erfolgreich getroffenen Veranstaltung gleicher Art am selben Ort. Damit das Concert nicht, wie das letztmal, zu lange andauern wird, sollen jedem der Vereine nicht mehr als ca. 20 Minuten gefänglicher Beistand (ohne die Pausen) eingeräumt und nur ein da capo gestattet sein. Vielleicht würde es im Interesse der Besucher sowohl als der Ausführenden sich empfehlen, wenn jeder Verein zweimal zum Auftreten käme, für erstere hätte dies mehr Abwechslung, für letztere weniger Ermüdung zur Folge, als wenn jeder Verein sein Programm auf einmal erledigt.

B. Der heutige Vereinsabend des Lokal-Gewerbevereins (im „Möhren“) wird eine Fülle des Interessanten bieten. Hauptächlich glauben wir auf eine Mustercollection von Bierseifen des Jacobi-Walwerks L. Mannstadt & Co. in Kall bei Köln aufmerksam machen zu sollen. Demselben liegt die Idee zu Grunde, verzerrtes Schmiedeeisen, welches die alten Kunstschmiedemeister der letzten Jahrhunderte vermittelst Geseute und Heile mühsam herstellten, durch die Walztechnik zu imitiren. Die Anwendung solcher gewalzten und verzerrten Jacocuseisen ist eine äußerst ausgedehnte und sowohl für Kunstschlosserei als auch andere Gewerbe zweckdienlich. — Weiter soll die Holzbrandtechnik, die in neuerer Zeit sich in den Schichten des kunstliebenden Publicums eingebürgert hat, erläutert und durch das Brennen selbst vorgeführt werden.

* Die vom „Jütherkranz“ am vorigen Sonntag auf dem Bierstadt-Festsaal veranstaltete carnevalistische Sitzung verlief in der glänzendsten Weise. Nachdem die Sitzung durch den Präsidenten mit einer von köstlichem Humor sprudelnden Ansprache eröffnet war, erfolgte die Verlesung des närrischen Protokolls, welches allgemeine Heiterkeit erregte. Hierauf erfolgte eine Reihe von wirklich carnevalistischen Vorträgen. Hervorgehoben sei besonders die Vorführung eines Wachsfiguren-Cabinetts, welches stürmischen Beifall fand; ebenso der „Gerichts-vollziehler Krause“ und eine „Sectenpredigt“. Ein kleiner Tanz hielt die Mitglieder und Gäste bis lange nach Mitternacht zusammen.

* „Männer-Turnverein“. Morgen Samstag Abend findet in der Turnhalle (Platterstraße) die zweite carnevalistische Herren-Sitzung dieses Vereins statt, welche, nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen zu schließen, eine äußerst gelungene zu werden verspricht. Wir machen darauf die Mitglieder und Freunde des Vereins ganz besonders aufmerksam. Den Schluß der Festungszeit wird eine am Faschnacht-Dienstag stattfindende große carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz bilden.

* „Fraternitas“-Maskenball. Trotz der kleinen Anzahl Mitglieder, welche die Gesellschaft „Fraternitas“ aufzuweisen hat, wagte sie es doch, auf Veranlassung vieler Anhänger in diesem Jahre zum ersten Male am vergangenen Sonntag Abend in der „Kaiser-Salle“ einen Maskenball abzuhalten. Derselbe erfreute sich einer unerwartet zahlreichen Theilnahme und nahm den glänzendsten Verlauf. Es entwickelte sich in den festlich decorirten Sälen ein recht gemütliches Festgeschehen. Verschiedene Damenmasken erregten durch Feinheit und Eleganz großes Aufsehen. Auch eine gegen 10 Uhr eingetretene Chinesengruppe rief durch ihre Spiele und Tänze allgemeine Bewunderung hervor. An der Polonaise theilnahmen sich nicht weniger als 152 Paare, gewiß ein Zeichen, daß der Ball gut besucht war. Bis zum frühen Morgen blieben die Gäste gemütlich beisammen.

* **Männer-Quartett „Silaria“.** Sonntag den 8. März veranstaltet vorgenannter Verein in den närrisch decorirten Räumen des „Römer-Saales“ seinen diesjährigen großen Maskenball. Von Seiten des Vereins sind jetzt schon alle Vorkehrungen getroffen, geeignet, die den Ball besuchenden Gäste zu fesseln und zu amüsiren. Ganz besonders wird den Masken in ergiebiger Weise Rechnung getragen. Wie man uns mittheilt, sollen an die schönsten und originellsten Masken sehr werthvolle Preise verabfolgt werden, auch sind großartige Maskenspiele und Gruppierungen von einem ersten Mäurer Carneval-Verein in Aussicht gestellt.

* Die von der Gesellschaft „Fidelio“ am vergangenen Samstag im kleinen „Römer-Saale“ abgehaltene zweite carnevalistische Sitzung mit Tanz reichte sich der ersten in würdiger Weise an. Das Protocoll des Schriftführers, sowie die einzelnen Vorträge waren mit Humor stark gewürzt und verfehlten deshalb ihren Eindruck nicht. Den Hauptact ersetzte „Die sächsische Dorfschule“. — Gegenwärtig erläßt die Gesellschaft Einladungen zu ihrem am Faschnacht-Samstag (2. März) im „Römer-Saale“ stattfindenden ersten großen Maskenballe. — Morgen Samstag, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale wichtige Besprechung betr. des Maskenballs statt.

-o- **Ueber die Ursache der Verhaftung** des Lokal-Reporters Müller, welcher des schweren Verbrechens des Giftmord-Verfuchs beschuldigt wird, können wir nach folgende Einzelheiten mittheilen: Am Sonntag den 10. 1. Mts. war Müller von einer Bekannten der Familie F. in Mainz gesehen worden, was er gegenüber Frau F. sowohl als auch der Augenzeugin aus unbekannten Gründen entschieden leugnete. Müller wurde jedoch überführt und von da an war seine freundschaftliche Stellung zur Familie F. sehr erschüttert. Nun wurde er am Donnerstag den 14. Früh zu ganz ungewöhnlicher Stunde von einem Dienstmädchen der Familie F. im Hause betreten, hatte auf ihre Frage, „was er denn schon wollte“, nur verlegene Ausreden und entfernte sich eilig. Bald darauf stellte es sich heraus, daß das Fächinger Wasser, welches Herr F. zu trinken pflegt, stark vergiftet war, denn schon einige Tropfen erregten heftiges Erbrechen. Rasche

ärztliche Hilfe bewahrte Herrn F. vor weiterem Unheile. Der Verdacht lenkte sich infolge seines ungewöhnlichen und geheimnißvollen Besuches auf M. Die gerichtliche Anzeige wurde nicht sofort gemacht, sondern zunächst M. brieflich der Zutritt zum Hause untersagt. Trotzdem erschien er Samstag Früh, wurde aber abgewiesen. Auf Drängen der Dienerschaft, welche besonders ein großes Interesse daran hat, daß das Dunkel gelichtet wird, erfolgte am Samstag die polizeiliche Anzeige und infolge hiervon am Sonntag M.'s Verhaftung.

-o- Hofprädicat. Ihre Majestät die Königin von Griechenland hat den Herrn Photographen A. Barl hier zu Allerhöchstem Hof-Photographen ernannt.

*** Militärisches.** Wie der „L. A.“ vernimmt, soll das in Diez in Garnison stehende Bataillon vom Infanterie-Regiment No. 68 verlegt werden und ein Bataillon vom 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 nach Diez zu liegen kommen.

*** Die Stempelgebühr für polizeiliche Führungszeugnisse** wird vom 1. April ab eine Ermäßigung von 1 Mk. 50 Pf. auf 50 Pf. erfahren. Diese Gebühr war in der That eine drückende, da diese Zeugnisse einer großen Zahl von Webern unentbehrlich und im Falle des Mißlingens der Bewerbung in der Regel nutzlos sind. Bisher wurde mit Rücksicht auf die hohe Gebühr die Ausstellung der Bescheinigungen häufig durch Anfrage von Behörde zu Behörde vermieden oder es wurden Bescheinigungen von Gemeinde-Vorstehern beigebracht und zugelassen, obgleich diese zur Ersetzung der polizeilichen keineswegs geeignet sind. Da diese Anshüssen fortan entbehrlich sind, so wird auch der Ausfall an der Stempelsteuer nicht bedeutend werden. Die Führungszeugnisse zum Eintritt in den einjährigen und dreijährigen freiwilligen Militärdienst bleiben auch weiterhin stempelfrei.

-o- Besitzwechsel. Herr Johann Rückert hier hat ein Grundstück an der Kellerstraße von 58 Ruthen für 22,000 Mk. an Herrn Rentner Georg Haberkern hier verkauft.

*** Die Paranen-Liste für Militär-Anwärter No. 8** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Könnte dem Unwesen mit den großen Hunden nicht gesteuert werden dadurch, daß dieselben an der Leine geführt werden müssen? Borgeiern kam wieder ein alterer Herr durch den unerwarteten, feillichen Anproll eines großen Hundes in der Kirchgasse zu Falle.

* Wir erhalten folgende Zuschrift: „Der Bericht des Wiesbadener Tagblatt“ über die Verhandlungen des Schöffengerichts vom 19. Februar veranlaßt mich zu folgender Erklärung: Der unter meiner Vormundschaft stehende W. Bau von hier lodte mich nicht in ein fremdes Haus, sondern er kam unbefugt in das Zimmer des im Hause des 2. Bau wohnenden Miethers, wo ich mich gerade befand. Er suchte, indem er mich am Kragen faßte, mich zur Thür hinauszuschieben. Ich wies ihn ab und als dies nichts nützte, schlug ich ihm einigemal über das Gesicht, warf ihn zu Boden und entfernte mich dann.

Sonnenberg, 20. Febr. 1889.

Jean M. Dingel.

= Erbenheim, 21. Febr. Auf der hiesigen Station werden die königlichen Beschalter des Heisen-Nassauischen Landgestüts am 27. d. Mts. eintreffen.

* **Schwalbach, 20. Febr.** Heute Nacht gegen zwölf Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerwehrrufe und hellen Feuerfchein geweckt. Es brannte die im Rhenzberg gelegene Schreinerwerkstätte des Herrn C. Westerbürger. Der leichte Holzbau, in dem große Vorräthe trockenen Holzes lagerten, brannte im Nu an allen Enden und entwickelte eine derartige Gluth, daß es unmöglich war, näher heranzukommen, das Ganze bildet heute nur einen Aschenhaufen. Zwei Schweine sind mitverbrannt. (Schw. 3.)

* **Weisenheim, 20. Febr.** Heute hat in dem hiesigen Real-Pragmnasium die schriftliche Prüfung der Abiturienten begonnen, an der sich 11 Schüler aus der Untersecunda theilnahmen. Der Rest der Classe tritt in die der Obersecunda ein, um dadurch noch weitere Berechtigungen zu erlangen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres erhält Herr Lehrer Martin von der Anstalt auch Unterricht im Griechischen, dessen Besuch jedoch ein freiwilliger ist. — Nächsten Samstag findet in der Lehr-Anstalt für Obst- und Weinbau hier selbst die Abgangs-Prüfung statt. Der Besuch derselben ist gestattet. — Am Donnerstag der nächsten Woche beginnen in der letztgenannten Anstalt der Obstbau- und Baumwärter-Cursus. Die Meldungen zu beiden sind recht zahlreich.

* **Die 1. Lehrerstelle zu Holzhausen** u. A. im Untertannuskreise mit einem dreifachen Gehalte von 1050 Mk. soll bis zum 1. April l. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März cr. durch die Herren Schulinspektoren bei der königlichen Regierung zu Wiesbaden, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Der Troubadour“, Oper in vier Akten von J. Verdi. Fr. Bertha Busch vom Herzogl. Hoftheater in Altenburg sang in der vorgestrigen Aufführung die „Auzena“. Die junge Dame hat durch ihr Auftreten in dieser Rolle jedenfalls den Eindruck einer talentierten dramatischen Sängerin hinterlassen. Das Stimmmaterial derselben ist umfangreich, von bedeutender Kraft und, abgesehen von der

tiefen Lage, wohlklingend; auch die Schulung zeigte sich als eine befriedigende, nur erhebt die Tongebung im piano und in solchen Momenten, welche eine schnellere Textaussprache beanspruchen, nicht ganz frei vom Saunenansatz; in schauspielerischer Hinsicht machte sich eine entschiedene Begabung bemerkbar, und auch das Temperament, welches Fr. Busch im Vortrage zu entwickeln versteht, darf nicht unterschätzt werden. In der Darstellung der Rolle zeigten sich jedoch vielfach solche Schwächen, wie sie so häufig Anfängerinnen, und eine solche ist Fräulein Busch trotz der äußeren Sicherheit ihres Auftretens, anhaften: die Dame stand nicht recht, Maß zu halten, nach Seiten der Kraftentwicklung hin besonders war der Vortrag keineswegs frei von Uebertreibung; auch die Maske war nicht glücklich gewählt, da dieselbe der Rolle zum größten Theile die Wahrscheinlichkeit raubte. Ueber die Leistungsfähigkeit des Gastes jetzt schon nach dieser Darstellung ein bestimmtes Urtheil abzugeben, müssen wir entschieden ablehnen; auch die Rolle der „Ortrud“ wird dazu nicht geeignet sein, da diese Partie nicht nur ein durch und durch reife Darstellerin, sondern ein über das gewöhnliche Maß hinausgehendes hochdramatisches Talent erfordert. Die Motivierung der plötzlichen Entlassung einer so geschägten und verdienstvollen Künstlerin in Frau Bed-Nadecke seitens der Intendanz ist, soweit die hiesigen Blätter dieselbe bringen, eine so ungläubliche, daß wohl erst nähere Erklärungen abzuwarten sind; wir müssen aber für jetzt annehmen, daß Fr. Busch bei auf Engagement für das Rollensfach gestirzt, welches bis jetzt in den Händen der Frau Bed-Nadecke sich befunden hat. Daß Fr. Busch kein Glück für die viel reifere Künstlerin sein kann, was die größeren dramatischen Partien betrifft, unterliegt nicht dem mindesten Zweifel; wir fühlen uns jedoch noch besonders veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Frau Bed-Nadecke sich auch sonst in einer ganzen Reihe von zwar kleinen, aber demnach wichtigen Rollen der Conversationsoper als ein sehr nützliches, vielseitig verwendbares Mitglied unserer Oper erwiesen hat, und die Conversationsoper ist hier ebenso wichtig wie die große Oper; den Wünschen des Publikums, was dieses Genre betrifft, wird sogar viel zu wenig Rechnung getragen. Wir halten es für unsere ausdrückliche Pflicht, auf diesen Punkt hinzuweisen: ob Fr. Busch für derartige Rollen verwendbar ist, können wir nicht wissen; jedenfalls aber würden, wenn die Nachfolgerin der Frau Bed sich nach dieser Richtung hin nicht als genügend ausreichend erweisen sollte, noch ganz andere Repertoirestörungen eintreten, als dadurch geschehen sein soll, daß Frau Bed 10 Tage über die Frist sich dem Dienste hat entziehen müssen. — In dieser Aufführung war auch sonst Rollenwechsel eingetreten: Fr. Galfs vom Stadttheater zu Mainz hatte an Stelle des durch Fr. Busch verdrängten Fr. Baumgartner die „Leonore“ übernommen, während Herr Kauffmann für Herrn Agligly als „Fernando“ eingetreten war. Fr. Galfs zeigte sich schauspielerisch wie gefanglich als eine sehr routinirte, erfahrene Künstlerin, die Stimme derselben ist klangvoll und ausgiebig, der Vortrag jedoch entbehrt zu sehr der nöthigen Wärme und Empfindung, als daß er eine tiefere Wirkung hervorbringen könnte. Herr Kauffmann's Verwendbarkeit für gewisse Rollen hat sich einmal wieder in der Reigen'schen Oper „Der alte Dessauer“ in eclatanter Weise gezeigt, auch als „Fernando“ bot er wieder eine recht annehmbare Leistung. Die Aufführung nahm überhaupt unter der Leitung des Herrn Concertmeisters Weber einen recht erfreulichen Verlauf, die Chöre ließen stellenmäßig allerdings auch wiederum in Bezug auf Intonation zu wünschen übrig, traten aber sonst klar und deutlich heraus, während die Ensemble's sich durchweg eine sicheren und exacten Ausführung erfreuten. In der Tags zuvor nach langer Pause wiederum zur Darstellung gelangten reizvollen und melodischen Oper „Die weiße Dame“ sang Fr. Neuhäus zum ersten Male die „Margarethe“ und bot als solche gefanglich eine recht hübsche Leistung. Ueber die Aufführung dieser Oper können wir uns in derselben günstigen Weise äußern, wie über diejenige des „Troubadour“.

— Zum Fall Bed-Nadecke. Während der „Rhein. Kurier“ seiner vorgestrigen Abend-Ausgabe ein ihm offenbar aus dem Theater-Bureau zugegangenes, wenig vornehm gehaltenes „Altenstück“ über Grund der plötzlichen Entlassung der Frau Bed-Nadecke aus dem Intendanz mit ihrem neuesten „Wischenfall“ natürlich völlig „Rechte“ ist, tritt die „Nassauische Volkszeitung“ energisch für die gemäßigtere Künstlerin ein, indem sie in einem längeren, für den neuen Theater-Scandal besprechenden Artikel treffend bemerkt: „Frau Nedicek-Böckler war seiner Zeit in dem gleichen Falle als Frau Bed-Nadecke, nur daß sie viel länger, außer Dienst gewesen war, obendrein ihre Stimme bedeutend gelitten hatte. Es wurde die vornehmste Rücksicht in jeder Hinsicht gegen sie geübt; sie bekam natürlich ihre Gage. Unser braver Altmeyer Groboder war bekanntlich während mehrerer Winter schon viele Monate lang durch sein Schicksal hindert, aufzutreten; er bezog bis heute seine volle Gage. Fr. Wolfr. Voigt, Fr. Hell waren bekanntlich eine Zeit Monate lang außer Dienst —: sie bezogen ihre volle Gage. Fr. Peissal bekam

alle Welt weiß, seitens der Intendanten außer der vollen Gage noch eine stattliche Reise Summe zu monatlangem Aufenthalte in Mailand. Und so könnten wir noch viele Beispiele anführen. Frau Bede-Madecke hingegen, welche nur zehn Tage über die biwöchentliche Frist dem Dienste verbleibt, und während der ganzen Zeit nur die halbe Gage erhielt, — entlassen. — Herr Bede hat gestern den Rhein. Kurier zu folgenden Verfügungen veranlaßt: „Seine Frau habe am 20. November nicht alle großen Rollen, sondern nur einige der allernützlichsten, die sie speziell bezeichnete, nicht mehr übernehmen zu können, weil aber zur Disposition zu bleiben erklärt; ferner habe er am 1. Februar dem Herrn Capellmeister Professor Mannstädt dienstlich mitgeteilt, daß Frau Bede-Madecke vom 10. Februar an zu Proben im Hause, vom 20. an zu Proben im Theater und vom 26. Februar ab zum Auftreten auf der Bühne bereit sei.“ Hierzu bemerkt der Offiziosus des Theaters: „Wenn es sich so verhält, dürften diese Umstände allerdings die vollständige Lage der Sache beeinflussen.“

* **Francis Stahl's** vieraktiges Lustspiel „Mädchenaugen“ hat in diesen Tagen seine Erstaufführung am Hamburger Thalia-Theater erlebt. Die uns vorliegenden Hamburger Blätter sprechen von einem großen Erfolg und rühmen auch die ausgezeichnete Darstellung.

* **Prof. Döllinger** in München feiert am 23. d. Mts. seinen 80. Geburtstag. Alle dem großen Gelehrten nahestehenden Kreise, die Akademie der Wissenschaften, die Universität u. s. w., rüsten sich zu besonderen Ovationen für diesen Tag.

* **Der älteste Düsseldorfer Maler**, Stilllebenmaler Johann Wilhelm Freyer, ist an Altersschwäche gestorben. Freyer war im Jahre 1808 in Rhein geboren. Seine Stillleben weichen allerdings von dem jetzt auf diesem Gebiete herrschenden Geschmack wesentlich ab, weil sie eine Nachahmung von Renaissance-Geräthschaften, Rüstungen und dergleichen bieten, sondern im Sinne unserer Eltern und Großeltern modern gehaltenen Anordnungen, die des großen Stiles und auch der prunkhaften materiellen Phantasie entbehren, aber in der Meisterschaft der Natur-Nachahmung die höchste Stufe technischer Virtuosität erreichten und daher auch ihrem Schöpfer einen Weltruf verschafften. Auch noch heute sind „Freyer“ bei den Kunstliebhabern hoch in Ehren. Der herzensgute, lebenslustige Maler war in ganz Deutschland als der „Kleine Freyer“ bekannt, seiner vorzüglichen Schalk wegen, die ihm selber so gut wie den Kunstgenossen Spaß zu Späßen gab. Mit dem „Kleinen“ Freyer ist ein bedeutendes Stück altdüsseldorfer Ruhmes, eine in der Kunstgeschichte fortlebende Schalk zu Grabe gegangen.

Vom Bücherfisch.

* Die 3. Nummer der am 1. Januar 1889 begründeten Zeitschrift „Berliner Salon“, Organ für gesellschaftliche Interessen, redigirt von M. Rumbauer, (Verlag von Adolf Landsberger, Berlin) ist erschienen und bringt „Mandereien mit der Herzogin von Seeland“ von Hermann Heiberg; ferner eine Novelle von Alfred Friedmann „Beim Amer.“ — Karl Brüll beschreibt den „Carnaval von Berlin“; „Festtage in Benedig“ schildert die österreichische Schriftstellerin A. Forstenheim. Der Kriegerbericht von M. Rumbauer beschäftigt sich mit dem berühmtesten spanischen Maler Spaniens Francisco Pradilla. — Es folgen Kunst-Nachrichten; ein Bericht über die Ausstellung des Vereins Berliner Künstler; ein Artikel über die moderne Bühne, speziell in Berlin; ein Modenbrief aus London; Preis-Räthsel u.

* **Kaiser Wilhelm II.** in seinem Werden und bisherigen Wirken. Für Jung und Alt dargestellt von Dr. Otto Baumgärtel Verlag von Hermann Oesterweis, Frankfurt a. O. und Leipzig. In lichtvoller und durchaus volksthümlicher Darstellung führt der Verfasser ein Lebensbild Kaiser Wilhelm's II. vor Augen, welches wohl geeignet ist, die Liebe zu unserem jungen Herrscher und seinem Hause in den Herzen der Deutschen zu festigen und zu wehren. Mit der Darstellung der Romfahrt Kaiser Wilhelm's II. findet das zwanzig Bogen starke Werk seinen Abschluß.

Deutsches Reich.

* **Kaiser Wilhelm** wird am Montag beim Reichskanzler zu Mittag essen; als Gäste sind die sämmtlichen preussischen Minister, sowie die beiden Chefs des Militär- und Civil-Cabinetts gebeten.

* **Kaiser und Kanzler.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ druckt unter Bekundung völliger Uebereinstimmung einen Artikel des hannoverschen Couriers* unter vorstehender Ueberschrift ab, welcher allen Bedenken hinsichtlich des Austritts und der Nachfolge des Kanzlers entgegentritt, dessen Verdiensten der Kaiser und die deutsche Nation unauflöschlichen Dank schulden.

* **Der Kaiser und die Unfallverhütungs-Ausstellung.** In dem Organ der Deutschen allgemeinen Ausstellung für Unfallverhütung wird Näheres von der Audienz berichtet, welche der Präsident Böttker und Brauereidirector Mörike beim Kaiser hatten. U. A. hatte dabei der Kaiser seine Freude darüber ausgesprochen, daß diese Ausstellung aus den Kreisen der Industrie hervorgegangen, es würde dadurch das Interesse der Arbeiter für die Sicherheit ihrer Arbeiter bekundet. Es käme überhaupt darauf an, den Arbeitern die Ueberzeugung zu verschaffen,

daß sie ein gleichberechtigter Stand seien und allseitig als solcher anerkannt würden. Nur dann würde es gelingen, sie der Sozialdemokratie zu entfremden. Es sei bemerkenswerth, daß die ganze Gesetzgebung zum Schutze der Arbeiter zuerst in einem monarchischen Staate geplant und ein gutes Stück derselben mit Erfolg durchgeführt worden sei, nicht in einem Staate, in welchem das Volk sich selbst regiert. Der Kaiser erwiderte auf die Frage, ob er die Ausstellung in Person eröffnen werde: „Selbstverständlich, sofern es meine Zeit irgendwie erlaubt.“ Als Zeitpunkt für die Eröffnung ist die Woche nach Ostern in Aussicht genommen.

* **Zur Colonialfrage.** Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Berlin berichtet, conferirt der Kaiser jetzt häufiger mit dem Chef der Admiralität, und die Vermuthung liegt nahe, daß es sich dabei um die Vorgänge an der ostafrikanischen Küste und auf Samoa handelt. Im hohen Grade auffällig ist die Thatsache, daß das Organ des Reichskanzlers, die „Nordb. Allg. Ztg.“ an hervorragender Stelle einen Artikel der „Voss. Ztg.“ ohne jede Bemerkung abbrückt, in welchem es unter Anderem heist:

„Es scheint unserem Auswärtigen Amt sehr große Schwierigkeiten zu verursachen, seine Beamten in den Colonien auf denselben Linie zu verhalten, die es für die richtige hält. Ueberall hat es Mühe, einen Ueberreifer zu zügeln, der zu verhängnißvollen Folgen führen kann. Man erinnert sich des interessantesten Abschnitts aus dem letzten Reisebuche über Sanibar. Mit demselben Ueberreifer wie in Ostafrika gehen die deutschen Vertreter in Samoa vor. Man reißt sich erstaunt die Augen aus, wenn man sieht, daß der Generalconsul in Apia am 23. December v. J. mit einer Naivetät, die sich durch nichts übertreffen läßt, an das Auswärtige Amt telegraphirt: »Wäre Annexion möglich, so würde voraussichtlich mit hiesiger Macht Ruhe wieder herzustellen sein«, und sich nun vom Staatssecretar Grafen Bismarck die ebenso lakonische Antwort vom 8. Januar gefallen lassen muß, »daß Annexion wegen Abmachung mit Amerika und England selbstverständlich ausgeschlossen ist.« Wir rechnen mit einem Soldaten nicht darüber, wenn bei ihm der Thatendrang mit der Rechtskenntniß durchgeht, aber desto notwendiger ist es, daß die Stations-Commandanten der Marine bei den diplomatischen Agenten des deutschen Reiches zuverlässige Auskunft darüber finden, welche Schranken das positive Völkerrrecht der Unternehmungslust zieht. Das oberste Pflichtgebot des Soldaten heist »Muth«, und das oberste Pflichtgebot des Diplomaten heist »Besonnenheit«; wenn Beide an einer Stelle miteinander wirken sollen, an welcher sie durch den halben Erdrumfang von dem Vaterlande getrennt, so müssen ihre Tugenden einander ergänzen. Wir machen unserem Consul nichts weiter zum Vorwurf, als was der Reichskanzler selbst gerügt und corrigirt hat, aber wir stellen an ihn den Anspruch, daß er sich selbst das hätte jagen müssen, was er später aus Bekehrungen des Auswärtigen Amtes erfahren hat. In der ganzen Lage der Samoa-Angelegenheit findet sich kein einziges Element, das mit Nothwendigkeit dazu führen müßte, Deutschland in ein gespanntes Verhältnis zu England und zu Amerika zu bringen. Es gibt keine wirklich schwierige, keine neue oder besonders verwickelte Frage, die dabei aufsteht. Wenn wirklich eines Strohhalms Breite hier verfochten werden müßte, so ist die ganze Angelegenheit so geräth, daß sie in einer Conferenz von halbblütigen Diplomaten wahrscheinlich in wenigen Stunden zu allseitiger Zufriedenheit geregelt sein wird. Der Reichskanzler hat in der vorgelegten Correspondenz eine Haltung beobachtet, deren Correctheit anzuerkennen ist und zur aufrichtigen Befriedigung gereicht. Er ist unermüdlich thätig, seinen Agenten Instruktionen zu geben; er weist sie an, sich auf den Schutz deutscher Interessen zu beschränken, englisches und amerikanisches Eigenthum möglichst zu schonen, den diplomatischen Agenten anderer Länder mögliches Entgegenkommen zu beweisen. So lange die Colonialpolitik in diesem Sinne geleitet wird, wird uns auch die Samoafrage keine besonderen Kopfzerren verursachen. Aber es drängt sich doch die bange Frage auf, wie es um unsere Colonialpolitik stehen wird, wenn sie einmal von jemand Anderem geleitet wird, als von dem Fürsten Bismarck. Wird ein künftiger Leiter des Auswärtigen Amtes immer die Entschlossenheit haben, den Stürmern und Drängern, welche die deutschen Interessen jenseits des Oceans wahrnehmen sollen, einen Warnungsruf zugehen zu lassen, wenn sie zu weit gehen, und sie auf den rechten Weg zurückzuweisen, wenn sie sich geirrt haben? Und auch wenn das der Fall wäre, — wird eine Remede immer ebenso leicht möglich sein, ohne daß das deutsche Ansehen Schaden leidet? Ein diplomatischer Agent, der in Europa thätig ist, läuft keine Gefahr, irgend einen erheblichen Mißgriff zu begehen. Durch den Telegraphen, durch Briefe, ja, selbst durch persönliche Rückfrage in Berlin kann er sich jederzeit die ausgedehnten Instruktionen verschaffen, und wenn er keine Anstalten macht, sie einzuholen, werden sie ihm ohne sein Zutun ertheilt. In den überseeischen Gebieten sind die Generalconsuln viel mehr auf ihre eigenen Entschlüsse angewiesen, sie brauchen oft Tage und Wochen, ehe sie nur eine Telegraphenstation erreichen. Jeder Fehltriff, den sie thun, kann die Quelle unabsehbarer Verwickelungen werden. Und so sehen wir nicht ohne Besorgniß darauf, daß an diesen Stellen Männer thätig sind, die es bisher sehr wenig verstanden haben, sich in den Gedankenkreis des Reichskanzlers einzuleben, und die sich auf diese Weise eindringliche Correcturen zuziehen.“

Aus der Thatsache, daß die „Norddeutsche“ diesen Artikel sich aneignet, darf man mit Recht schließen, daß die Anschauungen desselben vom Reichskanzler gebilligt werden.

* **Gefahren** stellt in einer Zuschrift an ein Berliner Blatt fest, daß es keineswegs seine Absicht sei, aus Deutschland aus-

zuwandern, daß er keine Anklage gegen den Reichsanwalt eingeleitet, daß ihm von französischen oder englischen Verlegern keine hohen Summen für eine Schrift über seinen Prozeß geboten seien und daß er endlich auch nicht im Begriff sei, eine Schrift „Bismarck und das Reichsgericht“ in Zürich zu veröffentlichen.

*** Die Commission des Reichstags für die Alters- und Invaliden-Versicherung** hat die erste Lesung abgeschlossen und die Paragraphen erledigt, welche von den Uebergangs-Bestimmungen handeln. Der § 147 wurde wie folgt abgeändert: „Für Versicherte, welche z. B. des Inkrafttretens dieses Gesetzes das 85. Lebensjahr vollendet haben und den Nachweis liefern, daß sie während der vorangegangenen drei Kalenderjahre in mindestens je 47 Wochen thätig in einer nach diesem Gesetz die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung gestanden haben, oder durch eine unter § 18 fallende Krankheit oder militärische Dienstleistung zeitweise behindert gewesen sind, die volle Anzahl von Wochen zu arbeiten, — vermindert sich die Wartezeit für die Altersrente um so viele Wochen, als das Lebensalter z. B. des Inkrafttretens dieses Gesetzes das 85. Lebensjahr übersteigt. Diese Bestimmungen finden Anwendung auf diejenigen Versicherten, welche während der dem Inkrafttreten dieses Gesetzes unmittelbar vorangegangenen drei Kalenderjahre nachweislich in festen Arbeits-Verhältnissen gestanden haben, ohne während voller 47 Wochen in einer die Versicherungspflicht begründenden Weise beschäftigt gewesen zu sein, im Falle die Unterbrechungen der Beschäftigung während eines Kalenderjahres den Zeitraum von drei Monaten nicht übersteigen haben. Der in vorstehenden Absätzen bezeichnete Nachweis ist durch Veritätigung der für den jedesmaligen Beschäftigungsort zuständigen unteren Verwaltungs-Behörde oder durch Bescheinigung der betreffenden Arbeitgeber, sofern deren Unterschrift von einer öffentlichen Behörde beglaubigt ist, zu führen.“ Sodann wurde folgender § 147a beschlossen: „Für Versicherte, welche während der ersten fünf Kalenderjahre nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erwerbsunfähig werden (§ 7, Absatz 3, und 7a), vermindert sich, sofern sie während eines Beitragsjahres die gesetzlichen Beiträge geleistet haben oder auf Grund des § 13, Absatz 2, von der Leistung befreit waren und den in § 147 bezeichneten Nachweis erbringen, die Wartezeit um so viele Wochen, als die Erwerbsunfähigkeit vor Ablauf des fünften Kalenderjahres seit Inkrafttreten des Gesetzes eintritt.“ Die Bestimmungen über die Uebergangszeit werden trotz des Widerspruchs des Ministers Bötticher wesentlich erweitert. Einen Antrag auf Gewährung von Renten an Wittwen und Waisen der Versicherten erklärte Bötticher für unannehmbar, stellte aber für diesen Zweck eine besondere Vorlage in Aussicht. Dagegen erklärte er sich bereit, auf Zurückgewährung der Beiträge im Falle des Todes des Versicherten einzugehen. Dementsprechend nahm die Commission folgende Anträge an: „Sofort eine nach § 1 versicherte männliche Person mit Hinterlassung einer Wittve oder von ehelichen Kindern unter 15 Jahren verstorben, bevor dem Verstorbenen eine Alters- oder Invalidenrente bewilligt ist, wird dieser Wittve oder diesen Kindern die Hälfte der für den Verstorbenen entrichteten Beiträge zurückgezahlt. Sofern eine nach § 1 versicherte weibliche Person mit Hinterlassung von Kindern unter 15 Lebensjahren verstorben, bevor der Versicherte eine Alters- oder Invalidenrente bewilligt ist, so wird den hinterlassenen Kindern, sofern dieselben vaterlos sind, die Hälfte der für die Versicherte entrichteten Beiträge zurückgezahlt.“ Ferner wurde ein Antrag auf Rückgewährung derselben Beiträge an die mit der Verheirathung aus der Versicherung ausscheidenden weiblichen Personen und ein Antrag auf Zulassung freiwilliger Versicherung für diejenigen in § 1 des Gesetzes aufgeführten Personen angenommen, welche noch nicht für versicherungspflichtig erklärt sind, sondern erst vom Bundesrath dafür erklärt werden können. (Personen, welche persönliche Dienstleistungen bei wechselnden Arbeitgebern übernehmen, kleine Betriebs-Unternehmer, Hausgewerbetreibende.) — Die zweite Lesung der Alters-Versicherungs-Vorlage beginnt am 7. März. Die Aussichten für das Zustandekommen des Gesetzes in der gegenwärtigen Session gelten nach Abschluß der ersten Verhandlung in parlamentarischen Kreisen für recht günstig. Als Berichterstatter ist der Abg. v. Mantuffel bestellt.

*** Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus um 10 1/2 Mittwochs zunächst in die Verhandlung des Antrages Rüdert, betreffend gesetzliche Regelung des Anfangs und Endes der Schulpflicht. Der Antragsteller weist auf Art. 24 der Verfassung hin, wonach das Haus in dieser Frage zu gesetzlicher Mitwirkung berufen sei. Statt dessen concentrirte sich von jeher in den Händen des Cultusministers eine unbeschränkte Gewalt. Der vorliegende Antrag ermangele indes jedweder politischen Tendenz und stütze sich lediglich auf rein sachliche Gutachten von Medizern und Pädagogen, welche insbesondere die Störung der Schulzeit im Interesse der besseren Entwicklung der Kinder für unabwiesbar erklären. Abg. v. Schenckendorff beantragt Verweisung des Antrages in die Schul-Commission. — Abg. Seyffardt (Magdeburg) spricht sich für den Antrag aus. — Dr. Graf beantwortet den ersten Theil, hält aber eine Kürzung der Schulzeit nicht für angezeigt. — Abg. Gerlich tritt für den Antrag ein. — Cultusminister Dr. v. Goltz erklärt, daß er dem Antrage Rüdert objectiv gegenüber stehe; die Ausführung desselben werde aber auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten stoßen. Der Antrag geht an die Unterrichts-Commission. — Es folgt die Verhandlung des Antrages Berling und Genossen, betr. Schutz der Landwirthschaft gegen Wildschaden. Abg. Papendiel begründet in längerer Rede diesen freisinnigen Antrag und bittet um Ueberweisung an eine Commission. — Abg. Franke weist auf die vorjährigen Verhandlungen über diesen Gegenstand hin, wonach man sich auf gesetzliche Vorschriften über Eingatterung zu beschränken habe. — Abg. Conrad hebt hervor, die Waldbesitzer seien durch neueste Gesetzgebung zu bevorzugt worden, daß sie billig zu Wildschaden-Erschädigungen verschont werden können. — Abg. Drape recapitulirt beim Schlußwort, daß der Antrag auf einen wunden Punkt in der Gesetzgebung getroffen habe. Verminderung des Wildstandes dränge

nur Vorthell; er empfehle dringend die Annahme des Antrages. Der Antrag geht an eine Commission. — Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Etat der Bauverwaltung und kleinere Vorlagen.

*** Reform der Einkommensteuer.** Ueber die vielbesprochene und erwartete Vorlage, betreffend die Reform der Einkommen-Steuer, sollen nach Angaben aus Abgeordnetenkreisen in den letzten Tagen wichtige Beratungen stattgefunden, aber noch nicht völlig zum Abschluß geführt haben. Die Einbringung der Vorlage in nächster Zeit gilt jedoch als zweifellos.

Der Ausschuss des Vereins zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe beriet über die Aenderung der Gesetzgebung über die Einkommensteuer. Die hierbei zu Worte gekommenen Redner sprachen sich für Einführung des Declarationszwanges aus und äußerten nur Bedenken gegenüber der etwa vorhandenen Absicht der Einführung einer Capital-Mentensteuer. Ein Beschluß wurde, weil die Regierungsvorlage noch nicht vorliegt, nicht gefaßt, eventuell soll eine Generalversammlung des Vereins berufen werden, um zu dem Entwurf Stellung zu nehmen. Mittels besonderen Beschlusses wurde der Vorstand noch ermächtigt, an den Finanzminister die Bitte zu richten, den Gesetzentwurf, wenn möglich, vor Einbringung im Landtage der Öffentlichkeit zu übergeben, um so eine allgemeine Besprechung herbeizuführen.

*** Geistlichen-Befolgung.** Die Budget-Commission des preussischen Abgeordnetenhauses hat den Antrag v. Huene auf Gleichstellung der Gehaltszusicherung für katholische Geistliche mit den evangelischen bezogen, daß das Gehalt von 5 zu 5 Jahren um 300 Mk. bis 2700 Mk. steigt (für evangelische bis 3600 Mk.), abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag Caneccerus angenommen, daß das Gehalt der katholischen Geistlichen von 5 zu 5 Jahren um 150 Mk. steigen und, wie der Etat vorschlägt, mit dem Maximum von 2400 Mk. abschließen soll.

*** Die probeweise Einführung der Lanze** bei unseren Cavallerie-Regimentern ist schon vor Monatsfrist besprochen worden. Die Proben sollen so günstig ausgefallen sein, daß man seitens des Kriegs-Ministeriums die Verfügung der tatsächlichen Bewaffnung der Dragoner und Husaren mit der Lanze erwartet. Im März und April sollen auch die Reiterbataillone der Cavallerie zu ihren Regimentern einberufen werden, um einige Tage hindurch in dem Gebrauche und der Handhabung der Lanze unterrichtet zu werden. Es wird ferner darauf hingewiesen, bei den Übungen sei die Ueberlegenheit der Lanze gegen den Säbel in so eclatanter Weise zu Tage getreten, daß ein geschulter Lanzenreiter im Kampfe gegen drei mit dem Säbel bewaffnete Cavalleristen den Sieg davonzutragen im Stande sei.

*** Ueber Brandsicherungen durch Kinder** hat der Vorstand des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungs-Gesellschaften in Deutschland statistische Erhebungen veranstaltet lassen. In der Zeit von 1862-1871 hatten im Bereiche von 83 jener Anstalten 1843 solche Brände stattgefunden mit einem Gebäudeschaden von zusammen 4,108,728 Mk. Nach einer Wahrscheinlichkeitsberechnung würde sich hiernach auf die gedachte Periode für sämtliche öffentlichen Anstalten eine Summe von 8,490,000 Mk. und für das ganze Deutsche Reich eine solche von 18 Millionen Mark ergeben. Für die Zeit von 1872-1878 hatten 99 Anstalten Notizen geliefert, nach welchen 2464 Brandfälle mit einem Gebäudeschaden von 7,168,032 Mk. sich ergaben, für alle öffentlichen Anstalten wurden 12 und für das Deutsche Reich 24 Mill. Mk. Schaden hiernach berechnet. — Eingehendere Notizen endlich wurden für die 8 Jahre 1879-1886 von 49 Gesellschaften geliefert, welche 4993 Brandfälle mit 12,905 betroffenen Gebäuden und einem Gesamtschaden von 10,110,236 Mk. ergaben. Der Anzahl der Fälle nach fand eine Vermehrung in dieser Periode um 120 pCt. statt (1879: 382, 1886: 843). Bei allen diesen Aufstellungen kamen die Mobiliar-schäden nicht in Berechnung, da hierfür keine Notizen geliefert waren. Wohl aber wurde bezüglich der durch solche Brandfälle verursachten Verluste an Menschenleben constatirt, daß allein im Bereiche der öffentlichen Societäten der Provinz Sachsen in der Zeit von 1872-1886 42 Kinder dabei umgekommen sind. Vorstehende Zahlen sprechen gewiß deutlich genug für die dringende Nothwendigkeit, daß seitens der Behörden, der Schulen und der Familien Alles aufgegeben werde, um durch Ermahnung und Belehrung diesem schweren Uebelstande entgegenzuwirken. (Wenn nur nicht die soziale Noth auch hier eine Rolle mitspielt. Sehr viele unbemittelte Eltern müssen, weil sie Beide, sowohl Vater wie Mutter, zu gewissen Zeiten des Tages gleichzeitig außerhalb des Hauses beschäftigt sind, ihre Kinder einschließen, wie man sich oft bei Besuchen von Arbeiterwohnungen überzeugen kann. Dann passiren jene Unglücksfälle. Red.)

*** Vom württembergischen Hofe.** Der Hofbericht aus Nizza vom 20. Febr. theilt mit, daß der König, welcher, abgesehen von nervösen Beschwerden und Störung des nächtlichen Schlafes, bisher körperlich sich leidlich wohl befand, seit einigen Tagen an einer frischen katarrhalschen Erkrankung der oberen Luftwege, verbunden mit Heiserkeit und heftigen Hustenattacken leidet. Eine Aenderung der bisherigen Lebensweise ist übrigens noch nicht nöthig geworden. Die Aerzte nehmen an, da die akute Erkrankung einen normalen Verlauf nehmen wird, zumal die Witterung in Nizza wieder günstiger ist und der kalte Wind sich gelegt hat.

*** Die Bestrafung des Amerikaners Klein,** welcher bekanntlich die aufrührerischen Samoaner gegen die deutschen Marinefolboten führte, sie zum Kampfe anfeuerte und schließlich sich selbst in hervorragender Weise an demselben betheiligte, wird Deutschland in Washington beantragen. Die „Köln. Zig.“ bringt hierzu folgende Meldung aus Berlin: Nachdem Klein in San Francisco angekommen und mithin in den Bereich der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten zurückgeleitet ist, wird die

deutsche Regierung sofort bei der amerikanischen Regierung die Verhaftung und Bestrafung dieses Verbrechers beantragen. Die amerikanische Regierung habe die beste Gelegenheit, an einem sehr klar liegenden Einzelfalle zu beweisen, wie weit sie gewillt ist, Recht und Gerechtigkeit einem ihrer Staatsangehörigen gegenüber zu schenken, der sie auf das Schmächtigste verletzten.

*** Aus Ostafrika.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht Mittheilungen über den Angriff auf Dar-es-Salaam, die bis zum 15. Januar reichen. Neu ist darin das Folgende:

Die in der Umgegend wohnenden aufständischen Araber sind angeblich durch eine größere Anzahl jüngst von Sansibar kommender und in Konstantinopel gelandeter Sansibar- und Masakat-Araber verstärkt worden. Letztere sollen im Besitze eines Schreibens des Sultans von Sansibar sein, in welchem derselbe sie zur Vernichtung der Europäer in Dar-es-Salaam auffordert. Um einen Verkehr zwischen Ost- und West-Territorium zu verhindern, sind an demselben Tage neun Fährboote, welche an dem Ufer aufgeschleppt und zum Theil verstärkt waren, durch Leute der „Möwe“ vernichtet worden. Am 13. Januar zeigten sich ebenfalls keine Aufständischen. Nach Aussagen zweier von Bugu zurückgekehrten Kundschaster ist die dortige, vier Stunden von der Küste entfernt in den Bergen gelegene Mission am 13. Januar Vormittags plötzlich von 40 Arabern überfallen worden, nachdem eine am 5. d. M. ergangene Aufforderung, nach Dar-es-Salaam zu kommen, von den Angehörigen der Mission abgelehnt worden ist. Zwei Brüder und eine Schwester sind außerhalb des Hauses getödtet worden. Von den Uebrigen sind drei Brüder und eine Schwester gefangen weggeführt, ein Bruder ist geflohen und das Schicksal des siebenten ist unbekannt. Zwei Leute der Banjamwesi-Mission, die aus dem Lager der Aufständischen kamen, haben mit dem Vorstehenden übereinstimmende Angaben gemacht und hinzugefügt, daß sie drei weiße Männer und ein Weib im feindlichen Lager gesehen hätten; dieselben gingen frei umher und seien ihrer Kleider nicht beraubt gewesen. Verhandlungen wegen Auslieferung der Gefangenen sind deutscherseits alsbald eingeleitet worden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In Graz ist Feldzeugmeister Abele gestorben, der als Brigade-General in Schleswig kämpfte und bei Königgrätz den Rückzug deckte. — Das „Vaterland“ veröffentlicht die Antwort des Papstes auf die Kundgebung der österreichischen Bischöfe, denen er dankt, daß sie seinen Klagen über die jetzige Lage und die Nothwendigkeit von Schutzmitteln, mit welchen fromme Fürsten das Papstthum ausstatteten, zustimmen.

— Im Gemeinderath beantragen die Antisemiten die Veranstaltung eines christlich-patriotischen Bürgerfestes als Gegenkundgebung wider das Revolutionsfest der Stadt Paris, welches von dem plutokratischen, antidynastischen, antichristlichen Wien verherrlicht werde.

— Die clericalen Tyroler Abgeordneten haben der Regierung gegenüber erklärt, daß sie, wenn die Regierung die Ermäßigung der Gebäudesteuer nicht bewilligt, die äußersten parlamentarischen Konsequenzen ziehen werden. Auch andere Fractionen der Rechten treten angesichts der bevorstehenden Budgetdebatte mit Forderungen an die Regierung heran.

*** Frankreich.** Des Präsidenten Carnot langsames Vorgehen und die ganze Art und Weise, wie er bei der Lösung der Krise verfährt, erregen allgemeines Mißfallen. Einzelne Blätter führen bereits eine ganz bedrohliche Sprache und sagen Carnot das Schicksal Greys voraus. Die Opportunisten, die bisher am festesten an der Seite Carnot's standen, tabeln ziemlich scharf dessen ausgesprochenes Bestreben, die Regierung in die Hände von Nullen zu legen; die neuen Minister, meinen sie, müßten, wenngleich nicht ausgesprochene Parteimänner, so doch thatkräftige und entschlossene Persönlichkeiten sein. Der allgemeine Eindruck geht dahin, daß Carnot gut thun würde, die Lösung möglichst zu beschleunigen. Die Senatoren, namentlich General Billot, machen Anstrengungen, Carnot von einem Cabinet Freycinet abzurufen. Carnot aber beauftragte endlich doch Freycinet mit der Cabinetbildung. Freycinet erwiderte, er müsse sich erst mit seinen Freunden beraten. Er conferirte dann mit Floquet und soll geneigt sein, ein „Versöhnungs-Ministerium“ zu bilden.

*** Schweiz.** Die bernische Regierung verweigerte der „Fr. Ztg.“ zufolge wegen eines auf die öffentliche Schule bezüglichen Passus dem Festenmandat des Bischofs von Basel das Placet.

*** Belgien.** Seit einigen Tagen geht das Gerücht, der König befinde sich gar nicht wohl. Allerdings ist er von dem, was in Wien geschehen ist, sehr bedrückt und angegriffen, doch sein körperliches Befinden ist ganz befriedigend. — Graf d'Autremont und seine Freunde werden demnächst eine Flugschrift zu Gunsten der persönlichen Wehrpflicht herausgeben und in 20,000 Abzügen verbreiten.

*** England.** Gladstone kehrte am Mittwoch nach London zurück und wurde von einer kolossalen Menschenmenge begeistert empfangen.

In der Barnell-Commission wurden sehr abenteuerliche Mittheilungen des Geniers Davis an Piggott verlesen. Darnach hätten Barnell und andere irische Parteiführer im Jahre 1881 zu Paris eine Konferenz abgehalten, auf welcher sie Repressalien gegen die britische Regierung einzuleiten beschloßen. Nach der damals erfolgten Verhaftung Barnell's wären die Unpincibles Ryan und Byrne nach Cannes gelangt worden, um den Bringen von Wales und Gladstone während des Carnevals zu ermorden; sie unternahmen aber nichts dergleichen. Hierauf nahm die Commission das Verhör Piggott's vor.

*** Italien.** Der Papst empfing am 20. d. die Glückwünsche der Cardinale anlässlich des Jahrestages seiner Wahl; er wird bis zum 3. März, d. i. bis zum Jahrestage seiner Krönung zum Nachfolger Petri, die Glückwünsche des diplomatischen Corps entgegennehmen.

Der „Fr. Ztg.“ wird aus Rom, 20. Febr., gemeldet: Die Chancen für die Annahme der ministeriellen Finanzvorlagen werden täglich schlechter. Auch heute waren in der Kammer wieder alle Redner dagegen, selbst die ursprünglich dafür eingeschriebenen. Alle forderten sie größere Sparsamkeit, weil die Italiener, das nachweislich höchstbesteuerte Volk, noch überdies schweren wirtschaftlichen Schäden durch den Abbruch des Handelsvertrags mit Frankreich litten. Zwei interessante Zwischenfälle trugen sich zu. Ein Redner verlangte Abstriche am Militär-Etat, worauf der frühere Kriegsminister, General Ricotti, erklärte, daß weitere 40 Millionen dafür erforderlich sein würden, was große Bewegung hervorbrachte. Der Abgeordnete Carmine, die auswärtige Politik kritisirend, sagte, nach Außen mache man zwar kaiserliche Politik, indessen besser als alle Bündnisse sei es, überhaupt keine Feinde zu haben. Crispi aber habe die italienischen Beziehungen zu Frankreich verschlechtert. Crispi entgegnete aufbrausend, er verlange die solchen Anschuldigungen Thatsachen, nicht Worte. Carmine erwiderte, seine Behauptung stütze sich auf die allgemeine Meinung. Crispi wurde immer leidenschaftlicher. Die Unterstellungen, sagte er, seien falsche Unterstellungen, und als Carmine seine Aeußerungen wiederholte und aufrechterhielt, schrie Crispi von seinem Sitz empor und rief mit bebender Stimme und drohenden Gesten dazwischen: „Sie erfinden Unwahrheiten, um mich anzuklagen.“ Der Eindruck dieser Scene war unbeschreiblich, und es hat sich allgemeiner Unwille darüber kundgegeben. Der Präsident war genöthigt, Herrn Crispi aufzufordern, den Redner nicht zu unterbrechen. Die Kammer applaudirte dazu. Der Redner konnte nun fortfahren und bemerkte noch, daß man, als Crispi noch der Opposition angehörte, seitens der Minister nicht solchen Anklagen ausgesetzt gewesen sei. Es wurden sieben Tagesordnungen eingebracht, die sich alle gegen die Vorlage richteten und verlangten, daß Crispianisse erzielt, eine Beschränkung der Action in Afrika vorgenommen und andere Mittel zur Deckung des Defizits vorgeschlagen werden. Die Ablehnung der Vorlagen ist fast sicher, ebenso daß nach stattgehabter Berathung derselben ein partieller Minister-Wechsel eintreten wird.

*** Rußland.** Das Ballfest beim englischen Botschafter Sir Robert Morier nahm einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser und die Kaiserin blieben bis 2 Uhr Nachts, die Kaiserin tanzte wiederholt, Prinzessin Alix tanzte bis 4 Uhr früh; erst um diese Stunde war die Festlichkeit zu Ende. — Ein junger Arzt und ein reicher Kaufmann organisiren in Petersburg eine neue Expedition nach Abyssinien; die Geldmittel sind in reichem Maße vorhanden, auch haben sich bereits 40 Theilnehmer gemeldet, deren Zahl sich, wie der „Grafshbanin“ hofft, bis zum Frühjahr auf 300 erhöhen dürfte. — Meldungen aus Tschardschui zufolge leitet der Emir Abdurrahman persönlich in Masarischef den Prozeß gegen die Theilnehmer an dem Aufstande Isbat Khan's. Eine unter dem Befehl des Generals Christiani in Bakti stehende russische Militär-Colonne befindet sich in voller Feldausrüstung; eine Offensivbewegung der Afghanen gegen Buchara und die Russen wird jedoch bezweifelt. Zum General-Gouverneur des afghanischen Turkestan wurde anstatt Isbat Khan's Gohlam Chander, der Besieger des Ghilzastammes, ernannt.

*** Serbien.** Eine Abordnung Israeliten überreichte dem König eine Dankadresse auf einer Pergamentrolle, als Kapsel dient ihr ein silbernes, prachtvoll gearbeitetes, mit dem Staatswappen und den Bildnissen des Königs und des Kronprinzen geschmücktes Szepter. — Eine Schaar junger Serben veranstaltete in Belgrad eine Deutschenke. Sie drangen in des Hotel Imperial ein, beschimpften die dort befindlichen Volksänger und Sängereinnen, sowie die Deutschen und zertrümmerten dem Wirth eine große Masse von Sachen.

*** Türkei.** Der russische Botschafter in Konstantinopel hat, wie die „R. Ztg.“ meldet, unter dem 6. d. Mts. an die Pforte in Angelegenheiten der rückschuldigen Abschlagszahlung auf die Kriegsschuldigung wiederum eine Note gerichtet. Derselbe spricht die Hoffnung aus, daß die Pforte den in derselben enthaltenen

Bemerkungen Rechnung tragen „und die russische Regierung nicht in die peinliche Lage versetzen werde, zur Wahrung ihrer Interessen einen Weg zu beschreiten, der den Beziehungen zweier befreundeten Mächte nicht entsprechen würde“. Die Note soll auf die Pforte einen tiefen Eindruck gemacht haben.

*** Schweden und Norwegen.** Der König empfing eine Abordnung des Landesverteidigungs-Vereins und sagte zu denselben: „Unser Verteidigungsweesen entspricht heute in keiner Weise hinsichtlich Kriegsmaterial, Organisation und Übungen dem, was in anderen Ländern als das Mindeste betrachtet wird. Es läßt sich nicht verkennen, daß Schweden eine bessere Auffassung der Pflicht, die Verteidigung der scandinavischen Halbinsel wahrzunehmen, am den Tag gelegt hat, obgleich auch in Schweden in dieser Beziehung noch manches zu wünschen übrig bleibt. Möchte es Ihnen gelingen, des norwegischen Volkes Pflichtgefühl und Interesse für die Landesverteidigungssache zu wecken und zu mehren, damit nicht das schicksalsschwangere Wort »Zu spät!« als Urtheil über uns von unseren Nachkommen ausgesprochen werde“.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Chef des Berliner Bankhauses Mendelssohn & Comp., früherer Präsident des Aeltesten-Collegiums, Franz Mendelssohn, ist gestorben. — Dem sozialdemokratischen Stadtverordneten Kuntz ist vom Brandenburgischen Provinzial-Schulcollegium das Ertheilen von Unterricht in der Berliner freireligiösen Gemeinde untersagt worden. — Die Bodenentkernungen in der Nähe von Watzeniseid mehren sich. Vor kurzem ist in der Nähe des im December v. J. entstandenen großen Tagebruchs wieder ein neuer von etwa 25 Metern entstandener, der gleichfalls in dem Felde der Beche „Fröhliche Morgensonne“ liegt. — Dem im October v. J. vom Lübecker Landgericht wegen Mißhandlung einer Patientin zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilten Dr. Binder wurde mit Rücksicht auf ein mit 1500 Unterschriften versehenes Gnadegeuch 6 Monate seiner Strafe erlassen. — Der Kaiser hat genehmigt, daß die altallische Mineralquelle in Offenbach, welche während der Regierung Kaiser Friedrichs entdeckt wurde, zu dessen Gedächtniß die Bezeichnung „Kaiser-Friedrich-Quelle“ führen darf. — In Würzburg ist Regierungsrath Hermann zur Geschäftsvisitation im Rathhause erschienen. Die Geschäftsführung des Bürgermeisters Dr. Steidle soll ein Eingreifen der Aufsichtsbehörde schon längst haben erwarten lassen. — Beim Svediteur Fein in Nürnberg brach ein Lagerhausbrand aus. Der Schaden an Lagergütern ist ein sehr erheblicher. — Der Redacteur des „Berliner Bund“, Widmann, hat die Forderung des Professors Forster abgelehnt. — Ein amerikanisches Kriegsschiff kaperte den nach Haiti bestimmten Dampfer „Madrid“ mit Kriegsvorräthen. — Aus New-York wird gemeldet, daß am 18. Februar ein furchtbarer Wirbelsturm in Alabama, Georgia und Virginia gewüthet habe. Ganze Dörfer verschwanden vom Erdboden.

*** Berliner Witz.** In einem Publikafter an einem der belebtesten Pferdebahn-Halteplätze in Berlin stürzte dieser Tage, so erzählt die „Magdeb. Zig.“, eilig ein Schaffner der Ringbahn und ruft dem dienenden Gangman zu: „Louis, sehen Sie mich'n bißchen wat Plantes, aber rasch, id habe nich vilie Zeit!“ „Wie wär't mit sowas?“ meinte Louis und deutete auf einen marinierten Hering, welcher, inmitten einer Zwiebelsauce schwimmend, einjam auf einem Teller sein Dasein vertraterte. Der Schaffner streifte den Säuren mit einem flüchtigen Blick und sagte: „Aee, der Junge is mich zu alt.“ „I wo“, entgegnete Louis, „der Hering is ganz frisch!“ „Unfinn“, erwiderte der beharrliche Gast, „n ganz alter Knabe, sag' id Ihnen!“ Nun mißte sich der über die Herabsetzung seiner Waare entrüstete Publikafter in das Gespräch und rief vom Buffet her: „Und id sage Sie, der Hering is ganz frisch. Id selbst habe ihn heute Morgen aus der Fash genommen und verbitte mir —“ „Pst! Männchen, regen Se sich nich uff“, unterbrach unser Schaffner den Erregten, indem er auf das untere Ende des umstrittenen einstigen Meerbewohners deutete, „der Hering is'n oller Bekannter von mir, denn wie id vor vierzehn Tagen zum letzten Mal die Strecke fuhr, hab id ihn hier mit meiner Coupirgange den Schwanz gelockt!“ Sprach's und verschwand unter schallendem Gelächter der Gäste aus dem Lokal.

*** Ansichten einer Wienerin über Frauen-Emancipation.** „Jetzt sag'n E' mir nur a mal“, fragte die Frau Sopperl vom Naschmarkt ihren Wiberpart Schumfengruber, „was soll denn nachdem a Christgläubige Ruatta anfangen, wann ihr der liebe Gott acht Quab'n beschert. Da les' i alle Augenblick: das Fräulein Hugapugl is in Paris zum Doktor renovirt worden! Hat ma' schon so was derlebt? Aber da leid's d's Mannsbilder nur selber Schuld. Hat's es fleißiger wegg'heirat d's Madeln, so war ta angie auf den dallersten Gedanken kumma, mit aller Gewalt g'scheid a' werd'n. Jetzt freit's da mit eire Kenntniß. I hab's immer g'sagt: Werdr's es schon seg'n, hab' i immer g'sagt, mit dera Frauen-Emancipationsaffiliation wird no der größte Palawatsch aufstumma. Und richt', da is er schon. Jetzt kinnt's euch no' g'schwind abportraitir'n lassen als Herrn der Schöpfung; denn auf's Jahr glaubtengs so Niemand mehr. Ender amal, wenn a Madl a paar Parleu-Sag auswendig g'lernt hat und's Gebet einer Jungfrau aufhaden hat kumma, so hat's schon auf'n Doktor spizen kumma, und hat er's gummma, so war's ja eh schon d's Frau Doktorin; da hat's es nimmer nothwendig' g'habt, sich ersatz zum Doktor renovir'n lassen.“ — „Promovirtu hab't, Frau Sopperl“, verbeßerte sie Herr Schumfengruber. — „Promovirtu oder renovirt, das is alles an; E's

wissen ja do', was i damit g'mant hab. Siderdem aber d's Männer auf a dreiföckig's Haus mehr geb'n, als auf das „Gebet von elstanfend“ Jungfrau'n — weil a jede do' nur um an' Mann bet' — hab'n si' d's Madl denkt — denken ja si': da bleibt nit anders übrig, als doß mit selber so viel lerna, daß ma an' Mann derhalten kinnen. Und richt', wie i hör', geht d's G'schicht a. Laufen schon a Menge weibliche Doktors uma. Mit euren Nimbas is' jetzt aus, d's Herr'n der Schöpfung. Wir hab'n zwar d's Männer seit jeher net stark impanirt, denn das, was me' Mann kann, d's kann i a — nur so an' Rausch, hab' i no net g'kumma bracht — seitdem i aber was', daß mir Weiber ganz den nämlichen Mirks und d'selbige Hirnshmalz hab'n, als wie d's Männer, — is ganz aus mit mein' Respekt. Des kummt's ma no amal mit so an' Wirt, wie: „D's versteht's d's Weiber net“, oder „Da haben d's Frauen nit d'rein g'reden“, wie i eng hernach hamluchten wir. — Werdr's es scho' seg'n, Madl'n, es dauert sane zehn Jahr, so wird d's ganze G'schicht am Kopf g'stellt sei. Da wird ma' nachdem ganz andert Heirathsantrag' in der Zeitung lesen; zum Beispiel: „Eine junge Doktorin mit großes Prax, welche ihr ermöglit, einen Mann mit beschelbenen Anstrichen zu ernähren, sucht einen Lebensgefährten. Vermögen wird keines beansprucht; dafür aber ein sanftes Gemüth, häusliches Wesen und ein blonder Schnurrbart. Solche, welche mit Kindern gut umgeh'n können, erhalten den Vorzug. Etwas Clavierpielen, einige Fertigkeit auf der Nähmaschine und die Fähigkeit, eine gute Hausmannskost herzustellen, wäre erwünscht. Es wird mehr auf das Herz, als auf den Verstand gesehen. Orthographie Nebenache — dafür Kenntniß sämtlicher Tänze unerlässlich. Discretion Ehrenache.“ — I bitt' Juna, wie manche dreiföckige Hausfrau wird nachdem froh sein, daß ihr Schnurr, d's nit lerna hat woll'n auf so guate Art unter'n Pantoffel bringt. Nachdem ist er halt do' der Herr Doktor oder wenigstens der Herr von der Frau Doktor. Er kann si' nachdem wenigstens unterschreib'n: Anton Heuschöber, verehelicht Doktor Marie Großhirn.“

*** Sprach-Reinigung.** Die Behörden im Lande haben es leicht, sich um die Reinigung der deutschen Sprache, ohne gewaltsames Eingreifen lediglich durch Hinweise auf die rechte Zeit und eigenes Beispiel große Verdienste zu erwerben: Der Landrath zu Hörde in Westfalen hat den richtigen Weg betreten; er erließ am 15. Februar folgende Verfügung an die Bürgermeister und Amtmänner seines Kreises: „Indem ich Euer ... in der Anlage einen Abdruck „Verdeutschung von Fremdwörtern für den öffentlichen Dienst im Großherzogthum Sachsen“ ergebnis überende, bitte ich, in den an mich gerichteten Sachen die entbehrlichen Fremdwörter zu vermeiden. Ich verhele nicht, auf die Einkleitung in dem Werke noch ergebenst Bezug zu nehmen. (gez.) Spring.“

*** Der Giffel-Thurm.** Diese „Bierde“ der Pariser Weltausstellung, soll, wie der „Figaro“ scherhaft bemerkt, als Krönung eine mächtige Wetterfahne erhalten. Vermöge einer besonderen Leitung, die dieselbe mit der Kammer verbindet, wird sie dann in der Lage sein, nicht nur die jedesmalige Richtung des Windes, sondern auch die Schwankungen des Minirestums anzuzeigen.

*** Ein grausiger Fall von Hypnotismus** wird aus Südrantreich erzählt. Eines Tages ward die Frau eines großen Weinhandlers todt in ihrem Bette gefunden. In einem Briefe setzte sie auseinander, daß sie ihren Mann, den besten aller Gatten, betrogen und deshalb Gift genommen habe. Da die Frau stets anständig und fromm erschienen und mehrere Kinder besaß, erregte ihr Selbstmord großes Aufsehen; auch wurde der getaußte Gatte der Gegenstand allgemeinen Mitleids. Indessen hatte derselbe sich in Jahresfrist über den Schaden so weit getrüßet, daß er sich mit einer jungen und reichen Wittve verlobte, und die Hochzeit sollte eben vor sich gehen, als er wegen Mordes seiner erhen Frau verhaftet ward. Die Anklagerin war die Kinderwärterin. Am Abend der Vergiftung trat sie zufällig in's Schlafzimmer und fand den Gatten damit beschäftigt, seine Frau zu mesnerisiren. Nichtsdestowenig wich sie zurück, hörte aber doch an der Thür, wie er seiner Frau den obigen Brief dicirte und ihr schließlich anbefahl, den schon bereitstehenden Giftrank zu nehmen. Da die Frau nun einmal todt war, schwieg die Zeugin, und erst die neue Heirath löste ihre Zunge.

*** Agentur für falsche Zeugen.** In Petersburg kommt nächstens ein interessanter Criminalprozeß zur Verhandlung, der durch einen Scheidungsprozeß hervorgerufen worden ist. Es handelt sich nämlich um eine förmliche geheime Agentur, welche gegen „angemessenes“ Honorar falsche Zeugen stellt. Manche dieser neu entdeckten Industriekritter verdienen auf diese Weise 5000 bis 10,000 Rubel jährlich, führen ein großes Haus und halten eigene Equipagen.

*** Wuth wider Wuth.** In Petersburg erregte, so schreibt die „Berliner Volksztg.“, bekanntlich die Abhaltung eines Hofballes am 7. Februar großes Aufsehen. Man erwartete allgemein die Verschönerung desselben wegen der Hoftrauer um den Kronprinzen von Oesterreich. In Kreisen, die mit dem Hofe in Fühlung stehen, wollte man wissen, daß die Kaiserin eine Verschönerung des Balles lebhaft gewünscht hätte. Sie vermochte aber nicht mit ihrem Verlangen durchzubringen, da der Kaiser auf der Abhaltung des Ballfestes am früher festgesetzten Tage unumgänglich bestand. Was die Gründe betrifft, welche ihn bewogen, auf seinem Entschlusse zu beharren, so wird auf die Thatsache hingewiesen, daß vor vielen Jahren seitens des Wiener Hofes unter ganz ähnlichen Umständen das gleiche Vorgehen beobachtet worden war.

*** Aus einer naturwissenschaftlichen Prüfung** erzählt der „Z. M.“ ein Orengeuge: Prof. (zu einem sehr schweigsamen Prüfling): „Nun, mit welchem Gebiet der Physik haben Sie sich denn vorwiegend beschäftigt?“ — Student: „Mit dem Magnetismus.“ — Prof.: „Soll kennen Sie die Declination der Magnetnadel?“ — Student (freudig erregt): „Ja wohl!“ — Prof.: „Nun, dann lassen Sie uns hören!“ — Student: „Die Magnetnadel, der Magnetnadel, der Magnetnadel, die Magnetnadel.“ Schluß des Examins.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 21. Februar 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zell Herr Bürgermeister Heß und die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Käßberger, Knauer, Mädlar, Maier, Müller, Röder, Rehorst, Schlinz, Steinfäuler und Wagemann, sowie die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israëli und Ingenieur Richter.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Herr Vorsitzende dem verstorbenen, langjährigen Mitgliede des Collegiums, Herrn Dr. Schirm, warme Worte der Anerkennung. Das Wohlgehen und Gedeihen der Stadt habe dem Dahingeschiedenen sehr am Herzen gelegen und das Collegium habe in ihm bis zu seinem vor wenigen Wochen wegen Krankheit erfolgten Rücktritt einen stets treuen und wohlmeinenden Freund gesehen, dessen Andenken es allezeit in Ehren halten werde. Das Andenken des Verstorbenen ehren die Mitglieder des Collegiums durch Erheben von den Eiden. Der Herr Oberbürgermeister wurde ermächtigt, Namens des Gemeinderaths einen Trauerkranz zu spenden.

Das Aufstellen von Handarren vieler Gemüthshändler zc. hinter dem Victualien-Markt am Lauterbach'schen Hause ist zu einem Mißstand geworden, gegen den einzuschreiten sich das Accise-Amt veranlaßt sah. Zunächst wurde dem Uebel dadurch abgeholfen und die Geschirrbesitzer davon abzubringen versucht, daß man die aufgestellten Geschirre durch einen Dienstmann nach dem alten Viehhof bringen ließ und erst gegen Erstattung der Transportkosten von dort herausgab. Der Vorschlag des Herrn Accise-Inspectors, von den Besitzern eine Standgebühr von 1 Mk. zu erheben, lag sich nur im Wege einer Polizeibefehl durchzuführen. Von diesem Wege hatte man seiner Weisheitslosigkeit halber abgesehen; mehr Erfolg verspricht man sich dagegen von der Maßregel, die Geschirre nach dem neuen Bauhof an der Mainzerstraße fahren zu lassen und so die Besitzer endlich von dem unberechtigten Aufstellen am Markte abzubringen. Der alte Viehhof kann hierfür nicht mehr benutzt werden, weil die Aufstellung dort wegen der vielen Feuerlöschgeräte unthunlich ist. Der Gemeinderath beschließt die Verbringung nach dem neuen Bauhof und Herausgabe gegen Erstattung der Transportkosten.

In Folge der Erweiterung der Ermächtigung des hiesigen Nischamts zur Abkühlung von großen Waagen ist die Anschaffung von schweren Gewichtern erforderlich geworden. Auf die Lieferung von 25 Stück Centnergewichten hat unter den hiesigen Eisenhändlern eine Submission stattgefunden. Die billigste Offerte ist die der Herren Giese & Hupfeld hier zum Preise von 9 Mk. 40 Pfg. pro Gewicht und erhält dieselbe den Zuschlag des Gemeinderaths.

An Concessions-Gesuchen liegen vor: a. Herr Joh. Bäuer hat um die Concession zum Gastwirthschaftsbetrieb im Hause Acroststraße 11a nachgesucht. Die Königl. Polizeibehörde ist dem Gesuche nicht näher getreten, weil noch keine genügenden Räume zum Betriebe vorhanden seien. Der Gemeinderath dagegen begutachtet das Gesuch auf Genehmigung. b. Das Gesuch des Herrn Georg Bauer betr. unbeschränkter Schankwirthschaftsbetrieb im Hause Hirschgraben 10 wird ebenfalls auf Genehmigung begutachtet. c. Bezüglich des Gesuchs des Herrn Heinrich Beder um Genehmigung des unbeschränkten Schankwirthschaftsbetriebes im Hause Dambachthal 23 während der Zeit vom 1. April bis 15. October hat die Polizeibehörde sich mit Ausschluß des Ausschanks von Branntwein für Genehmigung ausgesprochen. Der Gemeinderath ist jedoch mit Rücksicht auf den Charakter des Lokals als Sommerwirthschaft für unbeschränkte Concession. d. Das Gesuch des Herrn Oskar Höpfer um Genehmigung zum Flaschenwein Verkauf von Liqueuren in seinem neuen Delicatessengeschäfte Kirchgasse 2b hat die Polizeibehörde wegen mangelnden Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. Die Accise-Commission beantragt bis nach Feststellung des Charakters des Geschäftes Abweisung und der Gemeinderath beschließt demgemäß. e. Herr Richard Hochstein sucht nach um die Erlaubniß zum Verkauf von Spirituosen in verkapselten Flaschen im Geschäfte Saalgasse 30. Die königliche Polizeibehörde hat Mangels Bedürfnisses Abweisung beantragt und der Gemeinderath tritt dem auf Antrag seiner Accise-Commission bei. f. Dem Herrn Louis Schild, Langgasse 3, wird nunmehr auf sein wiederholtes Gesuch der Kleinhandel mit Spirituosen in verschlossenen, versiegelten und verkapselten Flaschen genehmigt, nachdem zwei derartige Verkaufsstellen in der Langgasse eingegangen sind.

In der Steuer-Streitfrage der Stadtgemeinde gegen den Herrn Gottlieb Hammacher hier hat der Bezirksauschuß eine der Stadtgemeinde ungünstige Entscheidung erlassen. Der Gemeinderath beschließt nach den Ausführungen und auf Antrag des Herrn Vorsitzenden, gegen diese Entscheidung Revision bei dem Oberverwaltungsgericht einzulegen, denn es sei gut, wenn die zweifelhafte Frage der Beurtheilung des Forstseineinkommens bei dieser obersten Verwaltungsbehörde entschieden werde.

Zur Kenntniß des Collegiums gelangt das Schreiben der Nassauischen Landesbank, wonach der Stadt Wiesbaden 404,000 Mk. als Darlehensrest bewilligt seien. Von dem Gesamtanlehen, welches 604,100 Mk. beträgt und für Rathhaus-Neubau, Trinkhallen-Neubau und Gewerbeschulneubau bestimmt ist, sind bereits im vorigen Jahre 200,000 Mk. erhoben worden. Der Zinsfuß beträgt 4%.

Infolge einer f. B. erfolgten Beschwerde, durch die Centralheizung der Schule in der Stiftstraße sei die Luft nicht sehr gut und besonders trocken, hat eine Prüfung des Sachverhaltes ergeben, daß bei ordnungsföhrer Lüftung der Feuchtigkeitsgehalt ein normaler ist und zu berechtigten Klagen keine Veranlassung vorliegt.

Von einem Herrn de La Tamm waren für 38 Liter Wein in Flaschen

8 Mk. 28 Pfg. Accise-Abgabe erhoben worden. Nachdem dieser Herr jetzt nachgewiesen, daß der Wein ordnungsmäßig bezogen war, ist der Gemeinderath mit der Rückgewährung der bezahlten Accise einverstanden.

Auf das Gesuch des Herrn Chr. H. Krell hier, betr. Ueberlassung des Platzes auf dem Neroberg vom April ab zur Errichtung eines photographischen Ateliers gegen eine Jahrespacht von 750 Mk., beschließt der Gemeinderath analog demjenigen des Herrn Schröder, des jetzigen Pächters, Abweisung und ferner, auf seinem früheren Beschlusse, eine öffentliche Verpachtung auszuschreiben, bestehen zu bleiben.

Der Gemeinderath hatte früher angeordnet, daß die nach Schluß des Accise-Amtes mit accisepflichtigen Gegenständen eintreffenden Wagen nicht mehr unter die im eigentlichen Accisehofe befindliche Halle, sondern im nahegelegenen alten Viehhofe eingestellt werden. Veranlassung zu dieser Abänderung war der Umstand, daß ein solcher Wagen in Brand gerathen war. Bei dem letzten Alarm der Feuerwehr hat es sich ergeben, daß die Wagen hier dem Transporte der Löschgeräte sehr hinderlich waren und aus diesem Grunde beschließt der Gemeinderath, daß die Aufstellung wieder wie früher im eigentlichen Accisehofe stattfinden.

In einer Eingabe von 22 Anwohnern der Geisbergstraße wird darauf hingewiesen, daß der Bürgersteig vor den Häusern 30 und 32 wegen des Kies-Banketts bei nassem Wetter unpassierbar sei. Die Beteiligten bitten um Pflasterung desselben und erbieten sich zu einem Beitrage von je 10 Mk. Die Bau-Commission erkennt das Bedürfnis an und der Gemeinderath beschließt die Ausführung, sowie von den Kosten, welche sich auf 450 Mk. belaufen, den restirenden Betrag von 230 Mk. im nächstjährigen Budget einzustellen.

Mehrere Anwohner der Geisbergstraße erluchen um Herstellung eines gepflasterten Ueberganges am Jbsteinerweg. Die Bau-Commission hat das Bedürfnis hierzu anerkannt und empfiehlt die Herstellung eines 2½ Meter breiten Ueberganges. Der Gemeinderath beschließt, dem Gesuche stattzugeben, sowie die Bereitstellung der erforderlichen Mittel im nächstjährigen Budget.

Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt das Urtheil in dem Rechtsstreite der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen Herrn Renner Louis Haß wegen Enteignung von Gelände zur Anlage einer Straße, welche zwischen der verlängerten Stift- und Schloßstraße nach dem alten Friedhof führen soll. Im Enteignungsverfahren waren Herrn Haß 19,800 Mk. zugebilligt worden. Hiergegen hat die Stadtgemeinde Klage erhoben beim Königl. Landgericht, welches zunächst durch Zwischenurtheil ihren Einwand, Herr Haß könne keine Entschädigung verlangen, weil er ein Haus dorthin gesetzt habe, zurückgewiesen hat. Auf Grund stattgehabter Expertise sind Herrn Haß durch Urtheil 17,500 Mk. Entschädigung zugesprochen, sowie die Stadt zu deren Ertrag und in die sämtlichen Kosten verurtheilt worden. Auf die rechtlichen und thatsächlichen Auseinandersetzungen des Herrn Vorsitzenden hin beschließt der Gemeinderath, gegen diese Entscheidung das Rechtsmittel der Berufung zu ergreifen.

Zur Kenntniß gelangt der Beschluß des Bürger-Ausschusses, wonach Herr Bauunternehmer Ph. Rath zu den Straßenbaukosten herangezogen werden soll. Der Gemeinderath war f. B. gegenwärtiger Ansicht.

Herr Bürgermeister Heß macht die Mittheilung, daß eine Seitens des Kgl. Amtsgerichts an das Kgl. Landgericht eingereichte Beschwerde der Stadtgemeinde wegen Erwerbung des Grundstücks zur Erweiterung der Gewerbeschule unterm 8. Febr. ds. Js. von letzterem zurückgewiesen worden sei und daß die Gründe der Abweisung als richtig anerkannt werden müßten.

Ferner erhielten die Abtretungs-Verträge des Herrn Wilhelm Schellenberg, welcher zur Erbreiterung der Sommerstraße 1 Nr. 50 Qu.-Mtr. und zur Erbreiterung der Philippsbergstraße 3 Nr. 6 Qu.-Mtr. und 1 Nr. 54 Qu.-Mtr. unentgeltlich und unter den üblichen Bedingungen abtritt, die Genehmigung des Gemeinderaths.

Eine Versteigerung von 16 Häufen Haus-Rehricht, welche à 7 Mk. tagirt waren und alle über 11 Mk. kamen, wurde genehmigt.

Bezüglich der Prob-Lieferung für städtische Armen empfiehlt die Armen-Verwaltung, dieselbe unter den bisherigen Bedingungen, welche sich bewährt hätten, auch für das kommende Jahr zu vergeben. Der Gemeinderath stimmt diesem Vorschlag bei und beschließt die demnächstige Ausschreibung des Termins.

Der am 3. Januar d. J. in San Remo verstorbene Ober-Hof-Baurath Hoffmann hat der Stadt Wiesbaden ein Legat von 500 Mark für städtische Anstalten vermacht und zwar 100 Mark für die Armen-Augen-Heilanstalt und 400 Mark für andere Wohltätigkeits-Anstalten. Herr Bürgermeister Heß bringt dieses mit warmen Worten des Dankes zur Kenntniß des Collegiums.

Herr Stadtbaumeister Israëli referirt über eine Eingabe des Herrn Simbarth, welcher vorschlägt, die Anschlagsläule auf dem Kranzplatz nach den neu herzustellenden Anlagen am Kochbrunnen zu versetzen. Der Gemeinderath hält jedoch eine Beschlußfassung in dieser Sache gegenwärtig noch für etwas verfrüht.

Herr Ingenieur Richter berichtet über folgende Vorlagen: 1) Baugesuch des Herrn Maurermeisters C. Röder, betr. Errichtung einer Arbeiterhütte und mehrerer Backsteinmeller, sowie Anlage eines Brunnens im District „Holzstraße“. Dasselbe wird vom Gemeinderath auf Genehmigung begutachtet. 2) Baugesuch des Herrn Egidius Krell, betr. Umanänderung des Schuppens Mainzerstraße 31, — wird auf widerwärtige Genehmigung begutachtet. 3) Baugesuch der Geschwister Deffner, betr. Neubau einer Villa auf der „Schönen Aussicht“. Die Bau-Commission hatte gegen das Gesuch an sich nichts zu erinnern, mußte dieselbe jedoch nach §. 2 des Baustatuts und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 auf Ablehnung begutachten. 4) Das Baugesuch des Herrn A. Schmitt, betr. Errichtung eines Schuppens Schlachthausstraße, wurde auf widerwärtige Genehmigung begutachtet. 5) Das Baugesuch des Herrn Architekten Chr. Bilz, betr. Neubau eines Wohnhauses Lehrstraße 11, wurde auf Genehmigung begutachtet. (Schluß folgt.)

Handel, Industrie, Statistik.

*** Wein-Industrie.** Nach der von der königlichen Regierung zu Wiesbaden im „Antisblatt“ veröffentlichten Uebersicht der Weinrezepte im Reg.-Bezirk Wiesbaden im Jahre 1888 zählt unser Regierungs-Bezirk 3731 Hectar 5643 Ar Weinbergland. Der Gesamttertrag belief sich an weißem Wein auf 72,287 Hectoliter 11 Liter, an rothem Wein auf 2375 Hectoliter 6 Liter = Summa: 74,662 Hectoliter 17 Liter. Davon kommen auf den Kreis Oberlahn: 3 Hectar 12,5 Ar mit einem Gesamttertrag von 2 Hectoliter Wein; Kreis Limburg: 1 Hectar 50 Ar mit einem Gesamttertrag von 2 Hectoliter 60 Liter; Kreis Unterlahn: 35 Hectar 6325 Ar mit einem Ertrag von 241 Hectoliter 88 Liter; Kreis St. Goarshausen: 856 Hectar 40 Ar mit einem Ertrag von 16,272 Hectoliter 10 Liter; Kreis Altmannshausen: 2155 Hectar 31,5 Ar mit einem Ertrag von 49,795 Hectoliter 93 Liter; Landkreis Wiesbaden: 628 Hectar 86 Ar mit einem Ertrag von 7627 Hectoliter 50 Liter; Stadtkreis Wiesbaden: 13 Hectar 30 Ar mit einem Ertrag von 246 Hectoliter 6 Liter; Kreis Höchst: 19 Hectar 69,5 Ar mit einem Ertrag von 231 Hectoliter 30 Liter; Stadtkreis Frankfurt: 4 Hectar mit einem Ertrag von 90 Hectoliter; Kreis Obertaunus: 13 Hectar 74,68 Ar mit einem Ertrag von 152 Hectoliter 20 Liter an weißen und rothen Weinen. — Interessant ist es, wie die Winger selbst den Herbst in Bezug auf seine Güte taxiren. Der 1888 ist nach Angabe der Ortsbehörden in Runkel und Schabed als sehr gut bezeichnet, in Brechen und Eisenbach als mittel, in Weinähr als gut, an der unteren Lahn als mittel; von Zahnstein bis Caub gering bis mittelmäßig, von Borch an und im oberen Rheingau mittelmäßig, mittel und gut in Altmannshausen, in der ganzen Mainebene in 21 Gemeinden 19 Mal als gering und sehr gering und nur 2 Mal als mittel. Es scheint, daß der angelegte Maßstab kein einheitlicher war. Während rother Trauben meist per 1200 Liter mit 800—1200 Mk. bezahlt wurde, kam der weiße nur in Altmannshausen und Rüdesheim über 500 Mk.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 21. Febr. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 20 Pf., Roggkorn 6 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf., Senf 5 Mk. 20 Pf. bis 9 Mk. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 20. Febr. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 10 Pf., weißer Weizen 15 Mk. 90 Pf., Korn 12 Mk. 5 Pf., Gerste 8 Mk. 90 Pf., Hafer 6 Mk. 65 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Käse als Nahrungsmittel.** Um den Bedarf an Nahrungsmitteln für einen arbeitenden Mann in 24 Stunden zu liefern, sind 3 Pfund Brod so viel werth wie 1 1/2 Pfund Linsenfleisch, oder wie 18 Eier oder 1/2 Pfund Käse. Man sieht hieraus, daß Käse eines der vorzüglichsten Ergänzungsmittel für Brod genannt zu werden verdient. Wenn man zu 2 Pfund Brod 1/2 Pfund Käse hinzunimmt, dann hat man noch ein wenig mehr als den ganzen täglichen Bedarf an Nahrungsmitteln, und schon 20 Gramm Butter würden genügen, um den außerdem notwendigen Bedarf an Fett und Fettbildnern für jene Menge von Brod und Käse zu ergänzen. Sonach würden 2 Pfund Brod, 1/2 Pfund Käse und 20 Gramm Butter genügen, um das tägliche Kostmahl eines arbeitenden Mannes an organischen Nahrungsmitteln zu decken.

*** Kefeda als Bandwurmmittel.** Die getrockneten Blüthen der Kefeda in Form einer starken Abkochung, gefolgt von einer Gabe Ricinusöl, sollen in Rußland beim Volke als Bandwurmmittel in großem Ansehen stehen.

*** Salz mit Citronensaft befeuchtet,** entfernt alle Flecken an den Händen.

*** Zwiebeln gegen Frostbeulen.** Die Heilkraft der Zwiebeln gegen verschiedene Leiden ist von altersher bekannt und gerühmt. Gegen aufgetriebene Hände und Füße (Frostbeulen) sind sie ein vorzügliches Mittel. Man zerreibt oder zerquetscht die Zwiebeln und bestreicht damit die kranken Stellen. Die Schmerzen lassen bald nach und in wenigen Tagen gehen die Frostbeulen in Heilung über.

*** Voraussehtliche Ermäßigung der Chilisalpeterpreise.** Die chilenische Regierung hat nach dem „Landwirth“ dem Senate einen Gesetzentwurf vorgelegt, durch welchen sie ermächtigt werden soll, die Salpeter-Etablissements — 67 an der Zahl — in deren Besitz sie sich befinden, innerhalb 3 Jahren in öffentlicher Versteigerung verkaufen zu lassen. Das Projekt ist seitens des Senats bereits angenommen worden und hat auch in der Deputirtenkammer, in welcher es im Laufe dieses Monats zur Berathung gelangen soll, Aussicht auf Annahme. In diesem Falle würde die Vorlage noch vor Ablauf des Jahres Gesetzeskraft erlangen. Es ist anzunehmen, daß die Maßregel eine Einwirkung auf die hohen Salpeterpreise hervorbringen wird, und daß die Preise infolge dessen sich niedriger stellen werden.

*** Am Klingeln von Messern und Gabeln blank zu putzen,** bediene man sich pulverisirten Kaltes; man befeuchte einen Korkstopfen und reibe damit die Gegenstände ab, worauf man abspült und trocknet.

*** Ein gutes Fleckenwasser.** Man nehme 4 Eßlöffel Salmiakgeist, 4 Eßlöffel starken Weingeist und 1 Eßlöffel Salz, schütte das Ganze in einem Glase tüchtig durcheinander und wende es mit einem Schwämme oder wollenen Lappen an. Mit dieser Flüssigkeit kann man alle Fett- oder Oelflecken u. s. w. auswaschen. Flecken von Harz und Theer auf Tuch müssen erst mit Butter erweicht werden.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Eigennützig Vernichtung von Urkunden.** Die Strafkammer des Landgerichts Landau in der Pfalz verurtheilte am 12. d. M. den Maler S. zu einer Woche Gefängniß wegen des seltenen Falles der eigennützig Vernichtung von Urkunden. Die letzteren waren nichts weiter als, dessen eigene Briefe, welche er an seine Geliebte geschrieben hatte. S. hatte sich von derselben abgewendet, aber sie verfolgte ihn von Ort zu Ort und zeigte die Briefe überall vor. Um sich Ruhe zu verschaffen, schrieb S. unter falschem Namen an sie, sie möge die Briefe einleiden, ihr ehemaligen Geliebten sei im Begriffe, sich zu verloben, die Briefe würden der Braut vorgezeigt, damit aus der Verlobung nichts werde. Die Verlassene ging in die Falle und S. vernichtete nun die wieder in seine Hände gelangten Briefe. Derselbe mochte wohl kaum geglaubt haben, daß die Vernichtung seiner eigenen Briefe eine strafbare Handlung darstellen würde.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 21. Febr.** Nach der „National-Zeitung“ heißt es in der kaiserlichen Bestallung des Hauptmanns Wischmann für Ostafrika: Wir befehlen dem Hauptmann Wischmann und ertheilen ihm hiermit Vollmacht, nach Maßgabe unserer ihm durch den Reichskanzler zu übermittelnden Weisungen als unser Commissar in Ostafrika, namentlich in den durch Vertrag vom 8. April 1888 unter die Verwaltung der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft gestellten Besitzungen des Sultans von Sansibar, sowie in dem benachbarten, unter unserem Schutze stehenden Gebiete des Festlandes die zur Bekämpfung des Sklavenhandels und zum Schutze der deutschen Interessen erforderlichen Maßregeln zu treffen, für die Herstellung und Erhaltung der Ruhe und Ordnung in den bezeichneten Besitzungen des erwähnten Gebietes durch alle ihm zu Gebote stehenden Mittel Sorge zu tragen und hierzu die durch Gesetz vom 2. Februar 1889 zur Verfügung gestellten Mittel zu verwenden. — In den Instructionen des Reichskanzlers an Wischmann vom 12. Febr. heißt es: Derselbe wolle eine Einmischung in die geschäftlichen Angelegenheiten der Ostafrikanischen Gesellschaft, namentlich in die Zollverwaltung derselben vermeiden, dagegen wird dem Hauptmann Wischmann die Ausübung der dem Reichskanzler statutenmäßig zustehenden Aufsicht über die Gesellschaft, soweit es sich um die Thätigkeit derselben auf dem ostafrikanischen Festlande handelt übertragen. Wischmann ist befugt, die Abänderung etwaiger Anordnungen der Gesellschaft zu verlangen und deren Verordnungen zeitweilig außer Kraft zu setzen.

*** Paris, 21. Febr.** Mehrere Morgenblätter bringen folgende Ministerliste: Méline Präsident und Ackerbau, Freycinet Krieg, Barbey Marine, Constans Inneres, Rouvier Finanzen, Carrien Justiz, Loubet Arbeiten, Dautresme Handel. Das Portefeuille des Auswärtigen sei Ribot, das des Unterrichts Perier angeboten, deren Antwort im Laufe des Tages erwartet werden dürfe.

*** London, 21. Febr.** Die Thronrede sagt, die Beziehungen zu den Mächten seien herzliche, es bestehe kein Grund zu Besorgungen neuer Unruhen in Suakin, die Königin habe eingewilligt in eine Samoa-Conferenz in Berlin und es seien Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der Küsten und des Handels nothwendig, da andere Mächte fortfahren, zu rüsten.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Cunard-D. „Serbia“ von Liverpool und D. „Greece“ von London; in Capstadt D. „Barwick Castle“ von London; in Havre der Hamburger D. „Saronia“ von Westindien; in Bombay der D. und C.-D. „Assam“ (engl. Post vom 1. d. M.).

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur nicht verzweifeln! Bei schweren Fällen von Lungen- und Nervenkrankheiten, Gehirn- und Rückenmark-Leiden beweist sich stets die Sanjana Heilmethode am wirksamsten. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche Zeugnisse über die erstaunliche Wirkung des Heilverfahrens sind jedem Exemplar beigegeben. (109)

Für Druck-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10381 Bielfelder Ldr. u. fertige Wäsche etc. C. A. Ott. — 9 Taunusstrasse.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.